

# Dresdner Nachrichten

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt in Dresden.

Nr. 211. Neunzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierey.  
Für das Heftleben: Ludwig Hartmann.

Dresden, Donnerstag, 30. Juli 1874.

Politische.

„Wiber den Tod kein Kraut gewachsen ist“, baran wird man bei der Nachricht erinnert, daß der Chef des Wiener Hauses Rothschild, Freiherr Anselm, am Montage verschieden ist. Auch er mußte jort von seinen Millionen, keine ärztliche Wissenschaft, keine Kunst konnte die schwindenden Lebensgeister des Börsenlönigs fesseln. 400, nach anderer Schätzung 600 Millionen hinterläßt er, und wenn die Stimme der „R. Fr. Pr.“ nicht lügt, so hinterläßt er auch das Andenken eines Wohlthäters der Armen. „Ah, Goldschmid!“ ja waren die letzten gesuchten Worte des Millionenschmieds; unter Goldschmid meinte er nämlich nicht den künstvollen Verarbeiter der Metalle, sondern seinen ersten Procuristen, der an sein Sterbebett trat. Mit dem Namen Rothschild's ist ein gutes Theil der Geschichte Österreichs verknüpft; 12 Auseihen, die Österreich von 1849 bis 1860 brauchte, hat der nunmehr Verstorbene emittirt, er war der Banier der österreichischen Regierung, nein, er war mehr als Das, er war zeitenslang der Herr und Gebieter des Kaiserstaats. An dem Glend Österreichs, an seiner Finanznoth, wuchs der an sich schon gewaltige Reichthum der Rothschild's in's Unermeßliche; die Völker Österreichs wurden ihm tributpflichtig. Was er für den Kaiserstaat that, hat er sich redlich von ihm bezahlen lassen und noch auf lange Zeiten hinaus haben die Arbeitskräfte der Nationen, die den Kaiserstaat bewohnen, die finanzielle Unterstüzung desselben durch das Haus Rothschild hoch zu verzinsen.

Wenn solch' ein Börsenfürst nun auch einmal ein jüdisches Kranken- und Versorghaus auf seine Kosten errichtet oder Legate von etlichen Hunderttausenden hinterläßt, so bringt ihm das reiches Lob und den Ruf der Warmherzigkeit ein. Und doch sind dies nur verhältnismäßige Broden, die von des Fleichen Tische fallen. Eine Wohlthätigkeit, wie wir sie in Amerika erleben — wir erinnern nur an die großartigen Schenkungen Peabody's — wo Millionen zu milden oder wissenschaftlichen Zwecken bestellt oder noch bei Lebzeiten verschenkt werden, finden wir von keinem der großen, meistens jüdischen Börsenfürsten verzeichnet, die den Welt- und Geldmarkt Europas beherrschen, weder bei den Rothschild's, noch den Bleichröder's, noch den Erlanger's, noch den Oppenheim's, noch bei den Baronen Sina und Hirsch und wie sonst die modernen Herrschergeschlechter weiter heißen mögen. Und doch gibt jeder Tag den Beweis, daß sie mächtiger als die politischen Könige sind. Man klagt so häufig über die Höhe der Civilisten der Monarchen; wenn aber ein Fürst nicht gerade ausgesprochene Neigung zum Geiz hat, so beansprucht eine anständige Hoffaltung jene Summen, die somit wieder in's Volk zurückkehren. Was thun aber die modernen Börsenkönige? Wohl, sie bauen sich ein prächtiges Stadtpalais, einen luxuriösen Landsitz; der Eine hat wohl auch künstlerische Neigungen und sammelt Gemälde, Waffen, Majoliken, Münzen; der Andere hält sich eine Loge im Theater, der Dritte giebt im Winter einige Feste; aber die Millionen, die sie jährlich in Gestalt von Speculationen aus der Arbeitskraft der Völker und der Aussaugung des kleinen Kapitals als Civilisten erheben, legen ihnen bei Weitem nicht die öffentlichen Pflichten und den Aufwand auf, die man von den gekrönten Häuptern beansprucht. Jene Börsenfürsten, die bei der Haute verdienen und bei der Basse verdienen, sie verdienen wenigstens bei ihrem Scheiden von den Millionen die ernste Frage: ob sie nicht bloß Schäje gesammelt haben, die sie zurücklassen müssen, sondern ob sie ihre Macht dazu verwendeten, die Kultur der Menschheit wenigstens um etwas zu fördern? Und wir fürchten, daß bei dem jetzt verstorbenen Anselm von Rothschild, der so vorzestreichlich mit seinen Nullen zu rechnen verstand, sich die Antwort: — O! ergeben wird.

Auch heute ist die sonstige Weltgeschichte ziemlich belanglos. Doch scheint es, als ob die Idee der Anerkennung der Madrider Regierung durch die europäischen Großmächte jetzt größeren Boden gewinnt.

Doch der militärische Congres zu Brüssel in seiner ersten Sitzung nichts Eiligeres zu thun hatte, als vollständiges Stillschweigen über seine Verhandlungen zu beschließen, klingt nicht gerade sehr Hoffnungsvoll für das Zustandekommen wesentlicher Beschlüsse. Doch fürchtet man gegenseitige Anklagen der einzelnen Mächte über das Verfahren der Soldaten der anderen Staaten, mit denen sie zuerst im Kriege waren? Sonst wäre es doch eigentlich sehr natürlich, daß unter dem vollen Tageslichte unbeschränkter Offenlichkeit die Angelegenheit der Kriegsführung, der gegenseitigen Behandlung von Kriegsgefangenen, von Bevölkerungen, die mit Krieg überzogen sind, offen behandelt würden.

Im ungarischen Reichsrath streitet man sich nun schon mehrere Tage darüber, ob den Steuerrestanten das politische Wahlrecht entzogen werden soll oder nicht. In einem Lande, wo das Nichtsteuerzahlen als patriotische That gilt, wo die Steuerrückstände über 100 Millionen betragen, wo sogar ein Abgeordneter es als eine unmöglichkeit bezeichnete, daß der Bauer nicht alle Jahre seine Steuern bezahle; ist jener Vorschlag allerdings eine Cardinalfrage. Die Opposition befürchtet aus dem Insolententreten des Vorschlags den Verlust des Stimmrechts von Tausenden von Wählern.

Im Gegensage zu dem Vorschlage der Republikaner Frankreichs, die Nationalversammlung aufzulösen, beabsichtigen die Monarchisten, der Nationalvertretung eine ebenso lange Lebensdauer zu geben, als der Gewalt des Marschalls Mac Mahon. Man will sie also „septennalifiren“, wie das neugebildete Wort lautet. Zwischen diesen politischen Angelegenheiten durchschwirrt die Pariser Boulevards das Gerücht, der erlaisterliche Prinz Louis wolle sich verloben, und zwar mit der Tochter des früheren Ministers Rouher. Eugenie selbst sei diesem Plane sehr freundlich gestimmt, schon darum, weil eine Prinzessin-Schwiegertochter ihrem persönlichen Einflusse jedenfalls gefährlicher würde, als Fräulein Rouher. Man erinnert sich da, daß die junge Dame bei dem Großjährigkeitsfeste Lulu's den Schauspieler an der Seite des 18-jährigen Lubilars einnahm, doch

Madame Eugenie sie stets als „ma fille“ ansprach und mit ganz außerordentlicher Zärtlichkeit behandelte. Bis hierher klingt die Sache noch ziemlich raisonnable, hier aber macht die Geschichte eine echte pariserische Wendung. Herr Rouher habe nämlich die Erhebung seiner Tochter in den Stand des disponiblen Kaiserthums entschieden abgelehnt und dem Prinzen zu einer mariage de raison gerathen mit Fräulein von Magenta, der Tochter Uloz Mahon's. Sollte etwa der Schwiegervater in spe blos darum sein Septennat vertheidigen, um es seinem Schwiegersohne als Vorschule für das Kaiserreich zu verwerthen?

Locales und Ländisches.

— Russische Orden haben erhalten: der General - Lieutenant und General - Adjutant Krug von Nidba den St. Annen - Orden erster Klasse, der Oberst und Flügel - Adjutant von Djembowolski sowie der Oberst und Commandeur des Gatten - Corps, Führ. von Welsch denselben Orden zweiter Klasse

— Ein Bahnbeamter schreibt uns: Das „Leipziger Tageblatt“ hat jene irrtümlichen Angaben über die Preise der Beförderung von Kindern offenbar den Specialbestimmungen irgend einer preußischen Bahn entnommen und nach seiner Logik, daß das, was irgend eine preußische Behörde anordnet, sofort auch für Sachsen Geltung haben soll, auf die sächsischen Bahnen ausgedehnt. Wenn nun auch die Dresden-Nachr. bereits die richtigen, in Sachsen geltigen Bestimmungen über die Preise der Kinderbeförderung auf den Eisenbahnen mitgetheilt haben, so ist es doch vielleicht nicht überflüssig, einige andere dem Reichsreglement entnommene Bestimmungen zu veröffentlichen. So lautet § 1, Pflichten des Dienstpersonals: „Dabei den Eisenbahnen angestellte Dienstpersonal ist zu einem beschiedenen und höflichen, aber entschiedenen Benehmen gegen das Publikum, sowie ferner verpflichtet, sich innerhalb der ihm angewiesenen Dienstgrenzen gefällig zu bezeigen.“ § 16. Versäumung der Abfahrtszeit: „Dem Reisenden, welcher die Abfahrtszeit versäumt hat, steht ein Anspruch weder auf Rückerstattung des Fahrgeldes, noch auf irgend eine andere Entschädigung zu. Demselben ist jedoch gestattet, auf Grund des gelösten Fahrbilllets mit einem am nämlichen oder nächstfolgenden Tage nach der Bestimmungsstation abgehenden, zu seinem höheren Tariffache fahrenden Zuge zu reisen, sofern er sein Billet ohne Bezug zum Stationenvorsteher vorlegt und mit einem Vermerk über verlängerte Gültigkeit versehen läßt. Eine Verlängerung der für Retourbillets, sowie für Billets zu Rundreisen und Vergnügungszügen festgesetzten Frist wird hierdurch nicht herbeigeführt.“

Die Frage der Contractbruchbestrafung wird nicht nur auf dem volkswirtschaftlichen Congress zu Elberfeld und auf dem Congress für Socialpolitik in Eisenach einen Hauptgegenstand der Berathung bilden; auch das Kleingewerbe, welches die Nachtheile des Contractbruches vielleicht in noch höherem Maße empfindet, als die Großindustrie, wird im Spätjahre der Frage näher treten, da der Bittauer Gewerbeverein für den in Altona stattfindenden Kongressischer Gewerbevereine über dieses Thema einen ausführlich mitwirkt. Antrag bei dem Vortrage Dresden eingereicht hat.

— Der ausgetretene frühere Director der Fundgrube Saxon sammelt Mergentöhle ist bereits wieder nach Dresden zurückgekehrt. Er hat in der Zwischenzeit eine Erholungsreise nach Teplitz unternommen gehabt und befreut allen Denen, die ihn wegen seines eigenthümlichen Verhaltens zur Fliehe stellen: er habe in einer seltsamen Art von Aufregung gehandelt.

— Der jüngst in unserem Blatte ausgesprochene Wunsch, daß möge beim Abbruch alter Gebäude zur Löschung des oft höchst lästigen und verderbenden Staubes gehörig sprengen, resp. das überflüssige Wasser der Wasserversorgung dazu verwenden, hat in erfreulicher Weise seine Früchte getragen. Herr Canzler, der das Haus gegenüber dem Alten Rathause niederrückt, hatte sich mit dem Kriechen an den Stad

Blochauere niedergerett, hatte sich mit dem Erzügen an den Stadtrath gewendet, ihm doch zur Löschung des Staubes Wasser aus der städtischen Leitung abzugeben, welchem Gesuche sofort bereitwillig entsprochen wurde. Am Montag Abend  $\frac{1}{2}7$  Uhr öffneten Beamte der Wasserversorgung das Ventil am Ausgang der Brücke, schraubten einen langen Schlauch vor, der bis auf das im Abbruch befindliche Haus reichte und nach wenig Augenblicken schoß ein mächtiger Strom empor, so daß in kurzer Zeit die ganze Stelle ohne alle Mühe so sogen vollständig unter Wasser gesetzt war. Es ist dieses Entgekommen des Rathes dankbar anzuerkennen, da der Staub bei Rückerziehung alter Gebäude für Umwohnende wie Passanten höchst lästig ist.

— Vor mehreren Monaten wurden auf der Lüttichaustraße einem dort wohnhaften Schullinde die Ohrringe entwendet. Die Thäterin sollte ein erwachsenes Mädchen gewesen sein, daß sie wurde aber damals nicht ermittelt. Neuerdings hat der Vater des Kindes die Diebin in der Person einer Dienstperson ermittelt, die damals in demselben Hause auf der Lüttichaustraße, wo er gewohnt hat, gedient hat. Sie war inzwischen aus diesem Hause weggezogen und hielt sich im Besitze der Ohrringe nunmehr für so sicher, daß sie dieselben selbst in ihren Ohren trug. Der Beweis ihrer Übersetzung war also ein sehr leichter.

— In der vorvergangenen Nacht hat sich ein noch unermitterbarer Dieb mittelst Einbruchs Zugang in ein an der Schillerstraße gelegenes Grundstück verschafft, ist aber in ein Local gelangt, wo eine größere Partie leere Flaschen, sonst weiter nichts, aufbewahrt gewesen ist. Nachdem er sich davon überzeugt gehabt, daß nichts Lohnendes für ihn darin befindlich gewesen ist, hat er mit leeren Händen den Rückzug wieder angetreten.

— Einer Kirschenhändlerin, welche auf dem Antoniplatz festhielt, wurde vorgestern von einem mit Kirschörtern beladenen Wagen einer dieser Körbe im Werthe von 3 Thalern und einigen Groschen gestohlen, bald darauf aber unter dem Stande einer Grüngewäretshändlerin mit alten Lappen zugedeckt wieder aufgefunden. Die Grüngewäretshändlerin soll deshalb verhaftet worden sein.

— In der vorvergangenen Nacht hörten Leute, die an der Herzogin Garten vorübergingen, aus einer dort gelegenen Parterrewohnung einen lauten Hilferuf hervordringen. Der selbe ging von einer Frau aus. Wie es hieß, wäre dieselbe nebst ihrem Kinde von ihrem Manne geschlagen worden. Der Hilferuf wiedeholte sich, es sammelte sich demzufolge immer mehr Publikum an und von diesem stiegen endlich einige handfeste Männer in das betreffende Logis durch ein offenstehendes Fenster ein und brachten bald darauf auf denselben Wege den Attentäter, der seine Frau und sein Kind geschlagen haben sollte, mit heraus auf die Straße. Jetzt wollte das Publikum über ihn herfallen, um Gleicher mit Gleichen ihm zu vergelten. Zum Glück trat ein Wächter dazwischen und bewahrte ihn vor den ihm zugesetzten Schlägen.

— Wieder einmal hat sich ein Unglücksfall in Folge unvorstelligen Gehabens mit Petroleum ereignet. Gestern früh hatte in der Fischerstraße eine Frauensperson mit Petroleum Feuer angemacht, dabei vermutlich ihre Kleider mit dem Dole brennen und war in die Höhe der Flamme zu nahe gelommen. Ihre Kleidungsstücke fingen Feuer und sie vermehrte die Flammen noch dadurch, daß sie aus Angst hinab auf die Straße rannte, wo durch hinzulommende Leute die Flammen gelöscht wurden. Die arme Person ist schwer verletzt nach dem Krankenhouse geschafft worden.

— Die Gärten auf der Schillerstraße scheinen jetzt allnächtlich von Dieben heimgesucht zu werden. Wiederum theilt man uns einen in der vorvergangenen Nacht dort verübten Diebstahl an Gurten mit; auch hat der Thäter noch versucht, von der Wasserheizung am Gewächshause ein langes Rupferrohr abzubrechen. Das ist ihm aber nicht gelungen. Ein weiterer frecher Diebstahl von der Schillerstraße wird uns in Folgendem berichtet: In der vorvergangenen Nacht wurde in einem dortigen Grundstück eingestiegen, daß Gitter eines Kellerfensters mittelst eines am Orte zurückgebliebenen Pfahles ausgewuchtet, durch daß offene Fenster in den Keller eingestiegen und daraus eine Quantität Bictualien gestohlen, nebst mehreren leeren Flaschen, die am andern Morgen unterhalb des Grundstücks an der Elbe wieder aufgefunden worden sind.

— Gelegentlich ihres Kusenthalbes in Berlin wurden die seit kurzem in Deutschland produzierenden Pappländer im „Märkischen Correspondent“ als unakte Kapen bezeichnet gegenüber den beigebrachten amtlichen Zeugnissen aber rehabilitierte jenes Blatt die Leute und widerrief die Beschuldigung. Die Wachheit der vier Pappländer ist unterdessen durch wissenschaftliche Zeugnisse noch außer Zweifel gestellt. Sie werden sich, wie wir bereits mitteilten, hier auf der Vogelwiese sehen lassen, und wollen wir hiermit nicht verschäumen, wenigstens zunächst zu bestätigen, daß nach Einsicht in die Regierungszugnisse aus Schwerin u. die Unabdinglichkeit der Kinder des Nordens nachgewiesen ist. Ueber ihre Produktionen bringen wir noch Nachrichten.

— Zum letzten Sonntag feierten die Mitglieder der freiwilligen Turnerfeuerwehr nebst Damen ihren Ball in den Räumungen des Schützen- und Schildköpfchen, wo unter Anderem auch der Gesangverein „Vid Hoch“ mitwirkte. Der Verstand und Liedermacher hatten ein reichhaltiges Programm gewählt. Beide Vereine vergnügten sich bis spät an den Freuden des Balles.

— Auf dem Berliner Bahnhof in Leipzig rittete vorgestern Abend ein wahres Wunder einen Wagenschieber Namens Gebert der Dresdner Bahn, als er einige Wagen dahin geleitete, vor dem augenscheinlichen Tod. Er bemerkte nicht das herannahen einer ihm auf dem Nebengleis entgegenkommenden Locomotive und wurde von letzterer überfahren, bevor er Zeit hatte, der Gefahr auszuweichen. Die Befürchtung lag nahe, den Mann als Leiche oder wenigstens arg verstümmelt wiederzufinden, aber wunderbarer Weise nichts von alledem. Er stand, nachdem die Maschine über ihn hinweggegangen, alsbald ohne alle Beschädigung wieder auf und war auch im Stande, seinen Dienst weiter fortzuführen. Ein selten günstiges Geschick hatte es gesügt, daß er beim Niederstürzen nicht auf das Fahrgleis, sondern zwischen die Schienen zu liegen gekommen war.

men war.  
— Auf der Hainichen-Rosswalder Bahn fuhr am 28. b. M. Mittag 12 Uhr eine mit Guirlanden geschmückte Locomotive von Hainichen nach dem Dorf Weizner Bahnhof. Es war die erste Probefahrt; die ganze Strecke soll Mitte August dem allgemeinen Betrieb übergeben werden.

— In Aue brannte am 27. d. M. ein Schuppen des Böttchermeisters Bieweg ab und, trotz schneller Hilfe, wurden noch zwei Nachbarhäuser eingeebnet.

— Offentliche Gerichtsverhandlung am 20. Juli.  
Der Handarbeiter Ernst Clemens Boden aus Großröhrdorf, zu-  
lebt in Arnstadt bei Nadeberg wohnend, war der Störung des  
öffentlichen Ruhe und Sicherheit angeklagt, wurde aber heut  
vom Schöffengericht freigesprochen. Am ersten Weihnachts-  
feiertage kam der 11jährige Sohn des Boden in den Tempelischen  
Kramladen und verlangte 3 Pfäckchen Streichholzchen, weinte  
seufzte und erzählte, sein Vater habe gedroht, mit den Hölzern das  
Geholdt'sche Gut und das Haus der Hebamme Weidner, worin  
Boden wohnte, niederzubrennen; man möge doch Wachen aus-  
stellen. Was in so einem Laden gesprochen worden, wird natür-  
lich, zumal Sonntags, wo der Verkehr besonders stark ist, bald  
publizit. und richtig kam auch das ganze Dorf schnell in Aufreg-  
ung. Der Gemeindevertreter, der selbst nicht glaubte, dass Boden  
etwas thun würde, wenn er auch damit gedroht hätte, begab  
sich in Boden's Wohnung und fand diesen in einer sehr friedlicher  
Situation, nämlich schlafend; zur Verhöhung der aufgebrachten  
Gemüthe ließ das Haupt der Gemeinde zwei Wachen bei Boden  
zurück. Die Verhöhlung Boden's, als bedenkliche er Neuen  
anzulegen, beruhte also nur auf der Aussage eines 11jährigen  
Kindes, trotzdem war dieselbe nicht zu verwiesen, da gegen Boden  
noch der Vorwurf bestand, er habe einmal gesagt: Um das Haus  
der Weidner in die Luft zu vulvern, brauchte ich nur ein Bad-  
chen Streichholzchen. Als Grund der Abrechnung rief der Nach-  
geführte gegen Weidner und Geholdt nahm man an, dass er gegen  
Erstere erzürnt war, weil sie bei seinen häuslichen häuslichen  
Zwischenleitungen stets Partei für die Frau nahm und ferner, dass W.  
es nicht leiden wollte, dass sein Ehegeisond bei Geholdt Kranken-  
pflegerinnendienste verrichtete, da er ein unlauteres Verhältniss ab-  
wohnte. Boden war auch nicht abredig, solche Gesühle gebracht  
zu haben, wies aber den Gedanken an Brandstiftung und Neuer-  
ungen darüber entschieden von sich. Gines nicht uninteressanten  
Zwischenfall müssen wir noch gedenken. Als die achte Zengin,



legen haben, denn als ich wieder zur Besinnung kam, fuhr ich über Eltertia Kart dorthin. Ich hatte gerade noch Kraft genug, meine Beamteweinflasche an die Lippen zu schen, was mich in den Stand setzte, eine Landung in Springfield zu versuchen, wodurch ich, da mein Unter nicht Grund hatte, eine Kelle auf der Eisenbahn und gerade einem heranbrauenden Auge entgegen fortgeschleift wurde. Ich war nur fünf Minuten etwa von diesem entfernt, als ein Einwohner im Bahnhof das Leben eines „zweiten Wärters aeronautischen Rufes“ rettete. Dant für die Erhaltung meines Lebens bin ich auch der rätseligen Belohnung des Maschinenführers und dem wackeren Benehmen zweier Arbeiter dankbar, die sich an meiner Hölle hielten und sie nach der Bahnhofsleitung, bis der Untergang fand.

\* Die „Kette“ des Reichskanzlers. Die „Ablöse“ verbotet in folgender humoristischer Weise die Wiederaufstellung, welche in vielen Blättern betreut der verschleierten „Kette“ des Kaisers Biomedrath ist: „Der Singer-Lederer gilt schon als einer der größten jetzt lebenden Künstler. Verschleierte Männer, die ihn niemals singen hören, behaupten, sie hätten ihn immer sehr bedeutend gehalten, als Niemann und Wachtel zusammengekommen. Da er im nächsten Winter aus dem Hoftheater gästen und seine Stolen mit verbundener Hand singen wird, steht schon fest, indem es es auch möglich ist, dass seine Erneuerung zum Generalintendanten der königlichen Schauspiele schon erfolgt ist. Freilich wird eingeworben, dass in den Verkäufen von Augenzeugen ausdrücklich verichtet werde, nicht der Tendent Lederer, sondern dessen Bruder habe das Schild gehabt, von dem Attentäter in die Hand gerissen und erwürgt zu werden, indeß wird hier ein Beweis dafür gefunden, dass Lederer auch ein guter Darsteller sei, der mit Leichtigkeit jeden Charakter vorzuhören wisse. Weder Andere hatten sich bereits erhoben, um mit Fadeln und Liedern vor das Haus Schlesinger's, eines Berliners, zu ziehen, dessen Name mit unter den Männern genannt wird, welche den Wärters festgehalten haben. Da fällt ihnen ein, daß sie nicht wählen, welcher Schlesinger gemeint sei, und nun mit Hilfe sind die aufgeregten Herren von dem Entschluß abzubringen, sämtliche in Berlin und Charlottenburg wohnenden Schlesinger (nach dem Adreßbuch) ein Sünden zu bringen.“

\* Preise der Lebensmittel in London. Der Londoner Correspondent des „Sieles“ gibt eine interessante Zusammenstellung von Preisen, die in der britischen Hauptstadt gegenwärtig für verschiedene Lebensmittel bezahlt werden. Wir wollen die Hauptbedürfnisse darstellen, als Material zu vergleichenden Studien für unsere Haushalte, hier mitteilen. Das einzige Brod ist schwer, nichtig, sehr weich und zerknuselt leicht; es enthält weniger Fleisch, aber auch weniger Wasser als das römische; das Pfund kostet (in neuer Reichswährung) 15 bis 16 Pf. Rindfleisch zum Braten das Pfund 92 Pf. bis 1 Pfund, Hammesteak ohne Knochen 1 Pf. 20 Pf. bis 1 Pf. 16 Pf., Fleisch ohne Knochen 92 Pf. bis 1 Pf. Hammesteak: die Keule das Pfund 80—90 Pf., Rindf. 72—80 Pf., Kotlettes am Stück 80—90 Pf., einzeln fertig zum Braten 1 Pf. 12—20 Pf., geschnitten 56—72 Pf. Hammesteak ist etwas (8 Pf.) teurer, Kalbfleisch hat denselben Preis wie das Hammesteak; in Sommer wird jedoch wenig Kalbfleisch gegessen. Schweinefleisch, meist von jungen geschlachteten Thieren, ist wenig gesättigt, namentlich im Sommer. Kotlettes, Schinken und Rindf. kosten 72—80 Pf. das Pfund. Andere Theile 56—64 Pf., Kopf und Geflügel 32 bis 40 Pf. Lapsins werden in London in großer Menge konsumirt; sie kommen über Ostende meist aus Belgien, abgesogen und ausgewaschen; in diesem Zustande wiegen sie 3—4 Pfund und kosten 60—82 Pf. per Pfund. Milch kostet der Liter 32 Pf. Milch 2 Pf. Butter: Fettbutter, bessere Qualität, ein wenig gefaselt, das Pfund 1 Pf. 60 Pf., minderer Qualität 1 Pf. 40 Pf. Rindfleisch: gefaselt 1 Pf. 16—32 Pf., geringere Qualitäten sind oft gefälscht durch Schweinefleisch oder Fett. Hier ist nach ihrer Größe 10, 12 oder 14 für einen Schlingling (1 Pfund). Besonders der Gemüse macht der Franzose nur einige Versuchungen über die „gemüverachtenden“ Engländer und läßt einige Gemüse auf, die ein richtiger Engländer gar nicht kennt, wie Artischocken, Sauerkraut, Karde, Kapuzin, Käferkäse, Kartoffel u. a., — ohne Preise mitzuhören. Dagegen beweist er schließlich, daß das Pfund Salz 4 Pf., im Stück (Steinsalz) 7 Pfund 24 Pf. das Pfund nicht mehr als einen Kreuzer kostet. Und endlich, daß das englische Pfund weit, weit etwas leichter ist als das unsrige.

\* Einstieg gewinnt. Zum Empfang eines bereits verstorbenen Bürgermeisters stand der Bürgermeister nebst den wichtigsten Stadtverordneten auf dem Perron bereit, rings umkränzt von den schauenden Menge und in erster Linie natürlich von den lieben Schuljungen, die der laue Polizeidienst nur mit äußerster Kraftaufbietung in die lokalen Unterthanen gezwungenen Schranken aushaltungswise vermochte. Der Zug hält, und Serenissimus, von draußen hereingekommen, wird von dem losfahmen Bürgermeister, ehe er seine wohlensichtliche Anrede beginnt, erst in das Wartezimmer geleitet und dessen Thür zugemacht. Eine der Jungen aber, sehr aufgebracht, daß dieser wichtige Theil des Empfangs seiner und seiner Kommissionen Kenntniß entzogen werden soll, wagt es, die Thür zu öffnen und sogar das unvererbliche Wort „Schablon!“ hineinzurufen. Den Bürgermeister läßt falter Kraus, er nimmt aber alle Energie zusammen und stampft, zwar etwas bleich, aber doch lachend: „Zeichen, Guer Durchlaucht — der Schlingel meint mich!“

\* Amerikanische Aerzte, unter ihnen Dr. Hammond von New-York, wollen herauszufinden haben, daß die Wasserläden nicht in einer Würbung bestehen, sondern eine nervöse Krankheit sei, hervorgerufen durch eine Verbindung des Blutes in der Nähe des Rückgrates.

\* Goldene Regeln für Damentolle. Viele Schultern und Arme geben sich nicht bei Tagesschönheit; bei Gelegenheit eines fröhlichen Hochzeitseßens z. B. verhält man sie mit einem Fidu. — Es befindet saalechten Gedächtnis, reichen Schmutz Morgens auf den Reise anzulegen. — Herren und Damenkostüm trägt man nur Abends. — Man geht nicht mit aufgedickten Schuhen auf die Straße, trägt auch nie Stiefel mit leuchtenden Farben auf der Promenade. — Nach zweyjahrigen Jahren müssen Schuhe sich nicht mehr gleich kleiden. Kleine Mädchen bis zum Alter von 10 Jahren kleidet man eleganter, als solche von 10—15 Jahren; legttere müssen möglichst einfach gehalten. Aus Vorstehendem Grüne ist es ratsamer, wenn man 4 oder 5 Theile hat, sie nicht ganz gleich zu kleiden. Schwester, wenn sie sich gleich kleiden wollen, können doch die Farben von Schleifen oder Blumen verschieren müssen, je nach ihrer Gesichts- und Haarsorte. — Eine Mutter vermeide die gleichen Farben, Stoffe und Kleidungsstücke wie ihre Tochter, während erster jedoch so, daß sie den Anschein ihrer Tochter nicht haben. — Einem jungen Mädchen geschenkt weder Spulen, Diamanten und Federn im Haar, noch ein indischer Schal und Schleppfleider aus Samt; dagegen kann eine junge Frau, und sei sie erst 16 Jahre, alle vorgenannten Sachen tragen. Camelien, große Rosen, Syringen, Traubenzweig, kurz Alles, was an den Herbst erinnert, ist kein passender Punkt für junge Mädchen. — Aljo verordnet die Zeitung von New-York.

\* Elektrik auf einem Dampfer. Der Circus Robinson und die mit denselben verbundene Menagerie wurden vor Kurzem auf den drei Dampfern Erie, Champion und Argos eingeführt, um nach Weymouth in West-Biggin transportiert zu werden. Auf dem Erie befanden sich außer anderen Thieren auch der große Elephant und ein weißer Löwe. Letzterer gelang es, aus seinem Käfige zu entkommen und den Elefanten angreifend. Der Kampf nahm sofort einen äußerst heftigen Charakter an. Auf die von der Erie angebrachten Notsignale näherten sich die beiden anderen Dampfer, um welche künftig Passagiere sofort überfahrt würden. Nachdem an die Mannschaften der drei Schiffe Waffen vertheilt worden waren, wurden Verluste gemacht, die kämpfenden Thiere zu trennen, allein vergeblich, so daß Herr Robinson, der der Sache um jeden Preis ein Ende machen wollte, daß die Thiere Alles, was sich in ihrer Nähe befand, zerstörten oder in's Wasser wären, endlich auf beide Thiere eine Salve geben ließ. Über die Augen wurden auf der dichten Haut der beiden Dampfschiffe stach und der Kampf wurde mit noch gräßiger Heftigkeit fortgesetzt. Da verließ Herr Robinson auf den Gedanken, Sturm bei den Dampfern auf die Küste leiten zu lassen. Die Wirkung war eine wahrhaft magische. Der Elephant ließ sofort den eigentümlichen Schrei aus, welchen man bei wilden Elefanten hört, sobald sie einschreien, daß ihre Künftigkeitsvergeblich sind, und das Löwenherz schlug, am ganzen Leibe schmerzend, in seinen Höfen zurück.

Beide Thiere waren förmlich nicht gefährlich verletzt; dagegen waren acht Menschen durch sie getötet und vier verletzt worden, das sie total unbrauchbar waren.

### Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Berlin, 29. Juli, Abends 5 Uhr. Die „Provinzialcorrespondenz“ erwähnt: daß bei der Insel Wight stationierte deutsche Geschwader sei von der Waffnung der Admiraliät, an der spanischen Nordküste zu kreuzen, nicht mehr erreicht worden, daher sie diese Verbindung für ein anderes Geschwader in Aussicht. Man dürfe hoffen, daß die Schritte der Reichsregierung zu einer glücklichen Wendung der spanischen Zustände Anstoß geben.

Kaiser Wilhelm trifft am 9. August wieder in Berlin ein.

Bayonne, 28. Juli, Abends. Nach hier verbreiteten Nachrichten haben die Carlisten in Katalonien übermals 235 Gefangene von der Division des Generals Novillas erschienen lassen.

Liverpool, 29. Juli, Morgens. Der neue Hafenbahnhof ist in einer Längenausdehnung von 700 Meter von einer Feuerbrunst heimgesucht worden, der dadurch verursachte Schaden beläuft sich auf etwa 200.000 Pfund Sterling. Die vor Anker liegenden Schiffe haben keinen Schaden gelitten.

\* Diätetische Schröder'sche Heilanstalt in Dresden, Nadebergerstraße 5. Der Erfolg meines Naturheilverfahrens ist bei Krankheiten jeder Art ein ganz vorzügliches. Stereoleidende finden bei mir ein freundliches Asyl. Sprechst Platzm. 2—4. Dr. med. Baumgarten.

\* Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Kehlstellen. Hemmliche chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 2. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentbehrlich. Privatwohnung Strudelstraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 10 und 3 bis 4 Uhr. Dr. Günz.

\* Hydrodiätetische Heil-Anstalt in Blauen 6. Dresden, geleitet von Dr. med. Holdan. Prosp. arativ.

\* Dr. med. Kles' Diätetische Heilanstalt, Dresden, Bachstr. 8. Bewohnte Räume zur Haltung aller Unterleibskrankheiten jeder Art ein ganz vorzügliches. Stereoleidende finden bei mir ein freundliches Asyl. Sprechst Platzm. 2—4. Dr. med. Baumgarten.

\* Taschen-Apotheke 3. S. Sprech. gek. Syphilis und schneller Heilung dersel. sowie der Poll., Imp., Gonorrhöeiden, Rheum. v. Dr. Blau, hom. A. S. Pl. 10. S. 10—12 u. 3—4. (Verbindung 1 Uhr.)

\* Geschlechtes, Frauen- u. Hautkrankheiten heißt nach bewährten Methoden Ichnau und Sicher Kleiner, am Schlesier 16, II. Sprechst. v. 8—10 u. 2—7 U. Sonntags v. 8—1.

\* Dr. Th. Block, Spezialarzt für Zahnsplat. Plombierungen etc. Atelier: Bürgerstraße 14, 1. Sprechst. von 10—4 Uhr.

\* Der geheime Krankheiten- und Hautausschlag ist täglich zu sprechen, Goethestraße 24, 2. Etage. Sprechstunde 8—10 Uhr und 12—4 Uhr. A. G. Voigt, früher Assistent im 3. Lazarett.

\* Dr. med. R. Koenig, 11. Brüderstr. 19, 2. Sprechst. 1. Sprechst. v. 8—11 Uhr. Sprechst. 8, 11. Sprechst. 8, 12—4 Nachm. 7—8.

\* Privatklinik für geheime Krankheiten unter Leitung einesormaligen Hospital-Ärztes der Armee ic. (Sicherste und mildeste Cur). Breitestraße 1. von 9—11 Uhr.

\* Dr. med. G. Neumann, pract. Spec. Arzt für Geschl. u. Hautkrankh., wohnt nicht mehr Kreisiger Platz, sondern Schlesier 8, II. Sprechst. 8, 11. Sprechst. 8, 12—4 Nachm.

\* Dr. med. Josse, Landbaustit. 19, 2. Sprechst. für Gehirne, Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten, täglich v. 9—11 Uhr.

\* Der ärztliche Hansfreund, Zeitschrift 1. Gefundene 1. Gravur 10 Pf. 12 oder 14 für einen Schilling (1 Pfund). Bezuglich der Gemüse macht der Franzose nur einige Versuchungen über die „gemüverachtenden“ Engländer und läßt einige Gemüse auf, die ein richtiger Engländer gar nicht kennt, wie Artischocken, Sauerkraut, Karde, Kapuzin, Käferkäse, Kartoffel u. a., — ohne Preise mitzuhören. Dagegen beweist er schließlich, daß das Pfund Salz 4 Pf., im Stück (Steinsalz) 7 Pfund 24 Pf. das Pfund nicht mehr als einen Kreuzer kostet. Und endlich, daß das englische Pfund weit, weit etwas leichter ist als das unsrige.

\* Dr. med. Kellner, Waisenhausstraße Nr. 5a, 3 Treppen. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

\* Jahnkünstler R. Techell, Wilderstraße 12, für Herstellung und Gebrauch Nr. 5a, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569,

**Kinderjäschchen auf der Bleide-**  
bahn verloren. Gegen gute  
Belohnung abzugeben große  
Brüdergasse 11, part.

**Ein großer gelbbarauer Hand-**  
mit scharzen Flecken ist ohne  
Halbsand u. Blaulack entlaufen.  
Gegen Belohnung abzu-  
geben in der Dresdner Stric-  
mischindendruck in Leobau bei  
Dresden.

**Ein Kupfer-**  
**schmiedegejelle,**  
der in Brennerei-Arbeiten er-  
fahren ist, wird zur Ausstellung  
einiger Brennerei-Anlagen sofort  
gesucht von

**W. Schulz,**  
Kupferschmiede in Kamenz  
in Sachsen.

**Gesucht**  
wird per 1. Septbr. d. J. eine  
reine, solide selbständige

**Bukarbeiterin.**  
Näheres auf Briefe unter A.  
W. 22 an die Annonen-Ex-  
pedition von Haasenstein u.  
Vogler in Löbtau.

**Haushalterin.**  
Eine Witwe aus gebil-  
detem Stande, Anna Maria Wer-  
tze, sucht eine Stelle als  
Haushalterin bei einem  
einzelnen Herrn oder Witwer.  
Dielebe würde sich auch in  
einer kleinen Familie zur Stütze  
der Haushfrau eignen. Auch ver-  
nebt sie eine Mutter zuvorziehen  
und die Erziehung der Kinder  
zu übernehmen. Eintritt könnte  
bis Mitte October gefehlt.

Ge- Adressen unter L. A.  
4210 an die Annonen-Ex-  
pedition von Rudolf Mosse in  
Berlin.

**Personal** für jeden Veru-  
beckt prompt u. platz-  
Heinrich Wiegner,  
Wahlstraße 5a 1. Etage.

**Zöpfer.**  
Tüchtige Seeger u. Ofen-  
arbeiter sucht bei guter und  
ausdauernder Arbeit die Fabrik  
von E. Löschke, Pirna.

**Cigaretten-**  
**Fabrik.**  
Für eine größere Cigaretten-  
Fabrik im Auslande wird ein  
tüchtiger Werkführer ge-  
sucht. Nur solche werden be-  
rücksichtigt, welche der Stelle  
eines Meisters verantwo-  
rdet. Offerten beliebt man an  
die Annonen-Expedition von  
Haasenstein und Vogler in  
Hamburg unter H. 03508  
anzurechnen.

Wif Kontobücher gut einge-  
richtete

**Buchbinder-**  
**Gehilfen**  
sucht die Kontobücher, sobit  
Ferdinand Bernhardt  
in Dresden.

**Provis.-**  
**Reisender**  
gesucht zur Mitvertretung  
gangbarster Artikel von  
Gottschling, Siebenlehn.

**Ein Knabe**  
seßlicher Eltern, welcher Lust  
hat das Kupferschmiede- und  
Gießereigeschäft zu er-  
lernen, kann sofort unter an-  
nehmbaren Bedingungen in die  
Schule treten bei

**F. Henkel in Herrnhut.**

**Einen**  
**Kupferschmiede-**  
**Gesellen,**  
guten Arbeiter, für kleinere Ar-  
beiten, sucht zum sofortigen Ein-  
tritt.

**F. Henkel in Herrnhut**

**Lehrlingsgesuch.**  
Für mein Kurztaarten-Engros-  
Geschäft suche ich einen Lehrling.

Theodor Haunus,  
Seestraße 20, I.

**Ein Soldat Übermacher-Ge-**  
hilfe findet bei gutem Ge-  
halt dauernde Condition bei  
Blauen 1. B., im Juli 1874.

A. Stockel.

**Ein Lehrling**  
für ein Manufacturwaren-Ges-  
chäft sucht ein solcher, der be-  
reits einige Zeit gelernt hat,  
wird unter den vorstellbaren  
Bedingungen gesucht. Ge-Adres-  
sen abzugeben bei Herrn

B. Kramer,  
Wahlstraße 10.

**Gesucht**  
wird ein Mann zu Steinuh-  
wert. Clem. Menzer  
in Altkirchen bei Witten.

**Erdarbeiter**  
in Accord  
werden angenommen:  
Hofbrauhaus des Gotta,  
Unternehmer Leitsch.

**Maurer,**  
in der Brudsteinkammer gesucht,  
werden angenommen beim Bolter  
am Seminar zu Friedstadt  
oder Weißeritzstraße Nr. 30.

A. Hillme, Architect.

**Stelle suchende**  
placieren schnell Krause u. Co.,  
Freibergerplatz 19, Dresden.

**Haussmädchen**  
werden bei hoher Lohn gesucht  
durch Krause's Bureau, Frei-  
bergerplatz 19, Dresden.

**Geschickte**  
**Lackirer**  
finden lohnende Arbeit in der  
Nähmaschinen-Fabrik von  
Seydel u. Naumann,  
Dresden.

**Ich suche**  
zum sofortigen Auftritt einen  
tüchtigen Pfefferküchler-  
und Conditor-Gehilfen.  
Hermann Epig, Pfefferküchler,  
Jutta, Leichenbegattere.

**Tüchtige Waschis-**  
**nen-Schlosser**  
erhalten bei hoher Accordeohn  
dauernde Beschäftigung in der  
Waschinen-Fabrik von

**B. Teller,**  
Leipzig.  
Von einem befehlsgesetzten  
Nähmaschinen-Engros-  
Geschäft werden

**zwei Reisende**  
zu möglichst baldigem Auftritt  
gesucht. Krause-Offerten unter  
T. 62163 zwischen Haasen-  
stein und Vogler, Annonen-  
Expedition in Frankfurt a. M.

**Ein tücht. Bader,**  
der mit Glas umzugehen versteht  
und schreiben kann, wird zum  
sofortigen Auftritt gesucht auf  
Siemens' Glashüttenwerke,  
Döhlen bei Rottweil.

**2 gute**  
**Öfenjäger**  
werden gesucht von Julius  
Möller, Tabakdistr. 20.

**Commis-**  
**Gesuch.**  
Für mein Weißwaren-  
Stickerl- und Spiken-Ges-  
chäft habe ich einen gewandten

**Berläufer,**  
welcher auch mit dem Comptoir-  
arbeiten vertraut sein muss.

**Gustav Kreutzer**  
in Leipzig.

**1 junges Mädchen**  
wird als Vorleserin gesucht. Adr.  
unter X. Z. 93 in die Exp. d.  
Bl. werden zugeschickt.

**Er darbeiter**  
werden für gute Accordarbeiten  
gesucht und angenommen auf  
der Ziegelstiege.

**Berfäuferin-**  
**Gesuch.**

Für mein Galanterie- u. Kur-  
waren-Geschäft suche ich ein  
streng rechtliches Mädchen von  
etwa 20 Jahren.

Einige Kenntnisse im Schnell-  
drucken und weiblichen Arbeiten  
werden gewünscht.

Mein, den 28. Juli 1874.  
F. A. Springer.

**Ein erfahrener Werkführer**  
für eine neu eingerichtete  
Holzberührungs-Fabrik und  
Maschinen-Tischlerei findet  
sofort seine Anstellung unter  
günstigsten Bedingungen.

Schriftliche Meldungen unter  
K. 3088 an Rudolf Mosse  
in Dresden.

Gewünscht sind kräftige Ar-  
beiter, welche im Dampf-  
fagmühlengeschäft und in  
Verarbeitung von Holzberühr-  
ungsmaschinen gehabt sind,  
dauernde und sohnende Beschäf-  
tigung; besondere Tischler-  
gesellen, insbesondere solche,  
welche bereits in Maschinen-  
tischlereien gearbeitet haben.

Meldungen werden in der  
Annonen-Expedition von Ru-  
dolf Mosse in Dresden, Alt-  
markt 4, entgegen genommen.

**Einen Lehrling**  
für ein Manufacturwaren-Ges-  
chäft sucht ein solcher, der be-  
reits einige Zeit gelernt hat,  
wird unter den vorstellbaren  
Bedingungen gesucht. Ge-Adres-  
sen abzugeben bei Herrn

B. Kramer,  
Wahlstraße 10.

**Gesucht**  
wird ein Mann zu Steinuh-  
wert. Clem. Menzer  
in Altkirchen bei Witten.

**Erdarbeiter**  
in Accord  
werden angenommen:  
Hofbrauhaus des Gotta,  
Unternehmer Leitsch.

**Maurer,**  
in der Brudsteinkammer gesucht,  
werden angenommen beim Bolter  
am Seminar zu Friedstadt  
oder Weißeritzstraße Nr. 30.

A. Hillme, Architect.

**Stelle suchende**  
placieren schnell Krause u. Co.,  
Freibergerplatz 19, Dresden.

**Haussmädchen**  
werden bei hoher Lohn gesucht  
durch Krause's Bureau, Frei-  
bergerplatz 19, Dresden.

**Gießscher-Gehilfe**  
gesucht sofort Vomfert. 56.

**Gin Def.-Inspector**, 500,  
viel Verwalter, Büro, bis  
250 und Wirthschafterinnen,  
selbst, bis 120 Thlr. Geh.  
Gärtner, Kutscher, Diener  
sind f. gute Stellen Proctsch's  
Berm. In Waisenhausstr. 25.

A. Böttner.

**Gin Pfeifer-Gehilfe**  
gesucht sofort Vomfert. 56.

**Gin Def.-Inspector**, 500,  
viel Verwalter, Büro, bis  
250 und Wirthschafterinnen,  
selbst, bis 120 Thlr. Geh.  
Gärtner, Kutscher, Diener  
sind f. gute Stellen Proctsch's  
Berm. In Waisenhausstr. 25.

**Gin Geschickte**  
Lackirer gesucht  
Gesucht gewandter  
Zuschneider

für eine große Stadt auf Rhein  
gesucht. Krause-Offerten, nebst  
Zeugnis-Urkunden und Photo-  
graphie sind unter K. 62175,  
an die Annonen-Expedition von  
Haasenstein und Vogler in  
Frankfurt a. M. zu richten.

**Gin Geschickte**  
Lackirer gesucht  
Gesucht gewandter  
Zuschneider

für eine große Stadt auf Rhein  
gesucht. Krause-Offerten, nebst  
Zeugnis-Urkunden und Photo-  
graphie sind unter K. 62175,  
an die Annonen-Expedition von  
Haasenstein und Vogler in  
Frankfurt a. M. zu richten.

**Gin Geschickte**  
Lackirer gesucht  
Gesucht gewandter  
Zuschneider

für eine große Stadt auf Rhein  
gesucht. Krause-Offerten, nebst  
Zeugnis-Urkunden und Photo-  
graphie sind unter K. 62175,  
an die Annonen-Expedition von  
Haasenstein und Vogler in  
Frankfurt a. M. zu richten.

**Gin Geschickte**  
Lackirer gesucht  
Gesucht gewandter  
Zuschneider

für eine große Stadt auf Rhein  
gesucht. Krause-Offerten, nebst  
Zeugnis-Urkunden und Photo-  
graphie sind unter K. 62175,  
an die Annonen-Expedition von  
Haasenstein und Vogler in  
Frankfurt a. M. zu richten.

**Gin Geschickte**  
Lackirer gesucht  
Gesucht gewandter  
Zuschneider

für eine große Stadt auf Rhein  
gesucht. Krause-Offerten, nebst  
Zeugnis-Urkunden und Photo-  
graphie sind unter K. 62175,  
an die Annonen-Expedition von  
Haasenstein und Vogler in  
Frankfurt a. M. zu richten.

**Gin Geschickte**  
Lackirer gesucht  
Gesucht gewandter  
Zuschneider

für eine große Stadt auf Rhein  
gesucht. Krause-Offerten, nebst  
Zeugnis-Urkunden und Photo-  
graphie sind unter K. 62175,  
an die Annonen-Expedition von  
Haasenstein und Vogler in  
Frankfurt a. M. zu richten.

**Gin Geschickte**  
Lackirer gesucht  
Gesucht gewandter  
Zuschneider

für eine große Stadt auf Rhein  
gesucht. Krause-Offerten, nebst  
Zeugnis-Urkunden und Photo-  
graphie sind unter K. 62175,  
an die Annonen-Expedition von  
Haasenstein und Vogler in  
Frankfurt a. M. zu richten.

**Gin Geschickte**  
Lackirer gesucht  
Gesucht gewandter  
Zuschneider

für eine große Stadt auf Rhein  
gesucht. Krause-Offerten, nebst  
Zeugnis-Urkunden und Photo-  
graphie sind unter K. 62175,  
an die Annonen-Expedition von  
Haasenstein und Vogler in  
Frankfurt a. M. zu richten.

**Gin Geschickte**  
Lackirer gesucht  
Gesucht gewandter  
Zuschneider

für eine große Stadt auf Rhein  
gesucht. Krause-Offerten, nebst  
Zeugnis-Urkunden und Photo-  
graphie sind unter K. 62175,  
an die Annonen-Expedition von  
Haasenstein und Vogler in  
Frankfurt a. M. zu richten.

**Gin Geschickte**  
Lackirer gesucht  
Gesucht gewandter  
Zuschneider

für eine große Stadt auf Rhein  
gesucht. Krause-Offerten, nebst  
Zeugnis-Urkunden und Photo-  
graphie sind unter K. 62175,  
an die Annonen-Expedition von  
Haasenstein und Vogler in  
Frankfurt a. M. zu richten.

**Gin Geschickte**  
Lackirer gesucht  
Gesucht gewandter  
Zuschneider

für eine große Stadt auf Rhein  
gesucht. Krause-Offerten, nebst  
Zeugnis-Urkunden und Photo-  
graphie sind unter K. 62175,  
an die Annonen-Expedition von  
Haasenstein und Vogler in  
Frankfurt a. M. zu richten.

## Giu Cassirer

(cautionfähig). Zur Verwaltung  
einer Kaufmannschaft wird gesucht.  
Adressen abzugeben unter den  
Buchstaben S. R. 6 Expedition  
dieses Blattes.

**Gin reines Haussmädchen**,  
womöglich nicht von hier,  
wird sofort oder zum 1. August  
in Dienst gehabt kleine Blauen-  
strasse 14, 1. Etage.

**Gin Pfeifer-Gehilfe**  
gesucht sofort Stelle, höchstens  
herbergte zur Heimath, Neug.-  
Gärtner, Kutscher, Diener  
sind f. gute Stellen Proctsch's  
Berm. In Waisenhausstr. 25.

**Gin militärischer junger Mann**,  
der im Rechnen und Schreiben  
behandelt, nebenbei leicht Hand-  
arbeiten zu leisten, sucht als  
solcher ein Engagement. Wohl.  
Weißeritzstraße Nr. 12.

A. Böttner.

## Giu Empfehlung!

Ein im Schreiben, Zeichnen  
und Medien tüchtiger Mann  
sucht Stelle als Magazin-, Blaue-  
oder Werkmeister (Fadrik), der  
nicht auswärtig. Adressen unter  
X. Z. 22 Hauptpost resp. Dres-  
den.

**Giu Stelle-Gesuch.**  
Ein Mann, 33 Jahr alt, sucht  
Stellung, welche das Rechnen  
und Schreiben erfordert, welche  
sie auch sei und wenn es als  
Aufseher, Haubmann ic. ist.  
Werthe Adressen werden unter  
M. G. posterrestante Schmiede-  
berg, b. Dippoldiswalde erbeten.

**Giu kremer Goldschmiede-**  
geschäft

# Restaur. Kaufmann

empfing eine neue Sendung des in so kurzer Zeit beliebt gewordenen  
**Benateker Exportbieres**  
 die Perle Böhmen's

und empfiehlt dasselbe einem hochgeehrten Publikum als etwas ganz Vorzügliches.

## Seidene Taffetbänder

mit Rünchen in allen Farben.

Nummer: 4 2 Cent. breit, 9 4½ Cent. breit, 12 6 Cent. breit, 16 7 Cent. breit ic.  
 Stück: 13 Mgr. 37½ Mgr. 45 Mgr. 55 Mgr.  
 ½ Meter: 7 Mgr. 18 Mgr. 2½ Mgr. 3 Mgr.

## Seldene Schärpenbänder,

Nummer: 60 11½ Cent. breit, 80 13½ Cent. breit, 100 16 Cent. breit ic.  
 Stück: Thlr. 3. 27½. Thlr. 4. 20. Thlr. 5. 12.  
 ½ Meter: 5 Mgr. 6 Mgr. 7 Mgr.

## Seidene Sammetbänder,

Prima-Qualität,

Breite: ½, 1, 1½, 2, 2½, 3, 3½, 4, 4½, 5 ic. Centimeter.

Stück: 9, 13½, 21, 28, 37½, 42, 47½, 57½, 70, 80 Mgr. ic.

## Spitzen, Blonden, Crepe, Tüll etc.

zu billigsten Preisen.

## Corsets in grösster Auswahl en gros et en detail.

## Heinr. Hoffmann,

21d. Freiberger Platz 21d.

## Bekanntmachung.

Seitdem das Lampert's Heil- und Zug-Pflaster und der Lampert's Gicht-Balsam in Spitälern, Krankenhäusern und Apotheken Anwendung findet, seitdem jeder gute Hausvater zur Vorsorge ein wenig Lampert's Pflaster und Lampert's Balsam im Hause hat, ist schon mancher Thaler Geld erspart und manche an und für sich langwierige schmerzhafte Krankheit schnell und gründlich geheilt worden.

**Lampert's Pflaster** | **Lampert's Balsam**  
 wird gebraucht bei Eiterungen, entzündeten Gelenken, Entzündungen, Flecken, Drüsen, Hüttneraugen, Gliederkrämpfe, Rückenbeschwerden, eisernen Schäden. Lampert's Pflaster kostet mit genauer Gebrauchsanweisung 2½ und 5 Mgr.

Gehrt zu beziehen durch

alle Apotheken.

Haupt-Depot bei Spalzholz & Bley in Dresden.



**Auction.** von 10 Uhr an allen Auktions- 3. 1. einige Möbel, Kleidung, Wäsche, Betten, 2 Rähmaschinen ic.

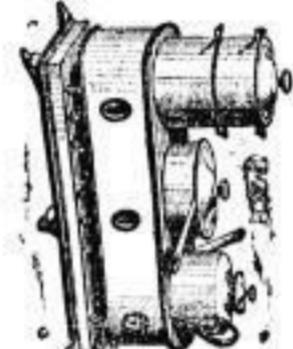
versteigert werden.

**W. Schulze**, sgl. Bez.-Gerichts-Auktionator.

Den Herrn Restaurateuren empfiehlt zur Vogelweise spott- billige Kaffeekreter.

**A. Kunath**, Wallstr. 19, 1. Etage.

**R. Kunath** in Weißburg b. Niederseßig.



## Mit den Petroleum-Kochöfen

Große Ladeneinrichtung (große Regale und Ladentafel), stilecht neu, sowie fast neue Gasleuchter sind billig zu verkaufen.

Ein herrlichstes Kindhaus an der Brüderstraße ist gegen Juzahlung von 6—8 Mille gegen eine Villa in der Nähe Dresdens zu verkaufen.

Öfferten von reellen Selbstläufern werden unter **R. O. G.** in die Grp. d. Kl. erbeten.

**Bodenrummel**, Möbel, Kleidung wird zu kaufen gesucht. Adress: Moritzstraße 11 im Produktionsgebäude erbeten.

**Reisekoffer**, Möbel repariert, malt, poliert in und außer dem Hause **Kirchner**, Fischer u. Fichter, große Altkaufgasse 3. 1.

Ein Metzgerbüll 2. Kl. nach Berlin, günstig bis Sonnabend, ist in Kötzschwitzbroda, Gräbscheg 5, zu verkaufen.

Eine sehr gute Nähs-Maschine ist billig zu verkaufen:

Brüderstraße Nr. 7 beim Hanemann.

4 Stück Einhänge-Brief- fästen in die Postwagen verkaufst billig Postfachfänger Baase in Kamenz.

Größtes Seilerwaren- Lager Annenstraße Nr. 6, en gros & en detail. **A. Heisinger**.

Getragene Herren-Gar- deroben sind billig zu ver- kaufen Albrechtsgasse 12.

**L. Schöner**.

Frau **J. Wolfgang**, Friseuse, empfiehlt sich den gebräten Herr- schaffen zu Salons- und Braut- Toiletten ic., in sowie außerhalb Dresden. **Schnorrstr. 2. 4.**

Friseurunterricht w. gründlicher.



## Rähmaschinen

aller Systeme  
I. Qualität.  
aus den ihm ähnlichen defektiven Fabriken Clemens Müller, Berlin.

Pollack, Schmidt u. Co., Hamburg, Reister u. Stohmann, Berlin, H. Mansfeld, Leipzig, Grover, Baker Co., New York, A. Knob, Saalfeld, ic., in reichster Auswahl zu festen billigen Preisen unter solider Garantie bei

**Alfred Meysel**, Königl. Hoflieferant, Marienstr. 7, part. u. 1. Et.

Unentbehrlich für jede Familie.

**Oscar Baumann's** aromatische Eibischwurzel-Seife,

allgemein anerkannt als die zarteste, feinste, gegen alle Wängen der Haut laufende Seife, dient dieselbe ganz besonders zur Entfernung der kleinen Haarausfallen, Flecken, Stärke, zu starker Höhe des Gesichts u. j. w. und erhält der Gesichtsbarde die jugendliche Frische bis ins höchste Alter. 1. Qual. à Stück 2 und 4 Mgr., 3 Stück 5 und 10 Mgr.

**Echtes Rujöl**, zur Verhinderung des Grauwurzels der Haare, a. fl. 2½, 7½, 10, 15 u. 25 Mgr.

Comprimierte Nicinusöl-Pomade,

bestes Mittel, das Ausfällen und Krausen der Haare sofort zu verhindern, das Wachstum des jungen Haarwurzels dauernd zu befördern, verleiht durch ihre dekorative Fettigkeit dem Haar schönen Glanz und Weichheit; in Origin-Gläsern à 5 und 7½ Mgr., 3 Glas 12½ und 20 Mgr.

Olivenhölz-Pomade,

das beste Mittel, die Haare am Scheitel zu befestigen, sowohl um starrem treddern Haar einen schönen Glanz und Weichheit zu geben, à Stück 1, 1½, 2, 2½, 3, 7½, 10, 12½ und 20 Mgr., empfiehlt

**Oscar Baumann**, 10 Frauenstraße 10.

Grosses Lager englischer, französischer und deutscher Parfümerien, Wärsten und Stammwaren, Schwämme u. Toilette-Artikel.

Eine Ladeneinrichtung (große Regale und Ladentafel), stilisch neu, sowie fast neue Gasleuchter sind billig zu verkaufen.

Ein herrlichstes Kindhaus an der Brüderstraße ist gegen Juzahlung von 6—8 Mille gegen eine Villa in der Nähe Dresdens zu verkaufen.

Öfferten von reellen Selbstläufern werden unter **R. O. G.** in die Grp. d. Kl. erbeten.

**Bodenrummel**, Möbel, Kleidung wird zu kaufen gesucht. Adress: Moritzstraße 11 im Produktionsgebäude erbeten.

**Reisekoffer**, Möbel repariert, malt, poliert in und außer dem Hause **Kirchner**, Fischer u. Fichter, große Altkaufgasse 3. 1.

Ein Metzgerbüll 2. Kl. nach Berlin, günstig bis Sonnabend, ist in Kötzschwitzbroda, Gräbscheg 5, zu verkaufen.

Eine sehr gute Nähs-Maschine ist billig zu verkaufen:

Brüderstraße Nr. 7 beim Hanemann.

4 Stück Einhänge-Brief- fästen in die Postwagen verkaufst billig Postfachfänger Baase in Kamenz.

Größtes Seilerwaren- Lager Annenstraße Nr. 6, en gros & en detail. **A. Heisinger**.

Getragene Herren-Gar- deroben sind billig zu ver- kaufen Albrechtsgasse 12.

**L. Schöner**.

Frau **J. Wolfgang**, Friseuse, empfiehlt sich den gebräten Herr- schaffen zu Salons- und Braut- Toiletten ic., in sowie außerhalb Dresden. **Schnorrstr. 2. 4.**

Friseurunterricht w. gründlicher.

## Residenztheater.

Dem hochgeehrten Publikum Dresdens erlaubt sich der Unterzeichnete die ergänzte Anzeige zu machen, daß das Residenz-Theater am 2. August wieder eröffnet wird.

Es ist Alles aufgestellt worden, um durch völlig neue Ausstattung des Auditoriums, wie durch schönsten Umbau des Theaters, dem erforderlichen Komfort und den Wünschen des Publikums bestmöglich gerecht zu werden. Das Stabparterre ist fortgesetzt und unter hinzunahme mehrerer Bänke des überwiegenden Parquets, in ein Sitzparterre verwandelt worden, — ebenso sind 2 neue Prosceniumslogen im 2. Stock errichtet worden, so daß im ganzen Hause nur numerierte Sitzplätze enthalten sind. Die Beleuchtung des Zuschauerraumes hat wesentliche Verbesserungen erbracht. Da es mir gelungen ist, fast sämtliche der bei einem hochverehrten Publikum bereits accrediteden Künstler für längere Zeit an mein Institut zu ziehen und ich außerdem noch eine bedeutende Zahl bewährter Künstler neu engagirt habe, so darf ich wohl mit ständiger Hoffnung die Bitte aussprechen, daß das hochgeehrte Publikum, mir auch in bevorstehender Saison die Teilnahme zuwenden möge, mit der es mich in der ersten so schnell auszeichnet hat.

Die Preise der Plätze werden sich folgendermaßen gestalten:

**I. Rang:** Prosceniumloge 1 Uhr. 10 Mgr.

Prosceniumloge 1 15 " "

Boxen 1 5 " "

Loge 1 " "

Tribüne 1 " "

**II. Rang:** Prosceniumloge 1 22½ " "

Boxen 1 20 " "

Loge 1 17½ " "

Tribüne 1 10 " "

**III. Rang:** Loge 1 7½ " "

1. Galerie 1 5 " "

2. Galerie 1 5 " "

**Parquet:** Orchesterloge 25 " "

Parquetloge 25 " "

Parquet 25 " "

Sitzparterre 17½ " "

und werden dieselben auch bei Gastspielen keinerlei Erhöhung erhalten.

Den vielfachen Anfrage wegen **Abonnements** erlaube ich mir zu entgegnen, daß ich ein solches im Interesse der gebräten Besucher meines Theaters nicht für ratsam erachtet kann.

Da der Ball über eintritt, daß ein Zugang häufig und schnell auf einander folgende Wiederholungen erlebt, so würde der Unwill der betreffenden Abonnenten sehr leicht ereignet werden.

Da ich es jedoch für meine Pflicht halte, den stabilen Besuchern meines Theaters in pecuniarer Beliebung entgegen zu kommen, so bin ich bereit, den jeden Monat Dutzend-Billetts zu ermäßigen Preisen abzugeben. Die gehirten Kärtchen solcher Dutzend-Billetts erhalten eine gestempelte Karte mit der Nummer des erkauften Stages und dem Namen des Besitzers verliehen. Diese Karte enthält 12 Courons, für jede beliebige Vorstellung im Monat gültig, — nur werden die betreffenden Besitzer solcher Karten erlaubt, bis höchstens 12 Uhr Mittags den Couron an der Tagesschaffe gegen das Billet auszutauschen, damit ihnen der bestimmte Platz gewahrt werden kann. Selbstverständlich bleibt bei Unterlassung dieser Vorstufe dem Besitzer gegen Ausstausch des Courons das Recht auf einen andern Platz der selben Kategorie. Diese Dutzend-Billetts würden jedoch nur stets vom 28. des vergangenen, bis incl. 3. des betreffenden Abonnementmonats häufig sein und beginnen der Verkauf derselben für Monat August am 29. Juli im Theater-Bureau, Circusstraße 8 parterre, Mittwochmittags von 11—1 Uhr.

Der Preis eines solchen Dutzend-Billets würde sich, wie folgt, stellen:

**I. Rang:** Prosceniumloge 13 Thlr. — Mgr.

Prosceniumloge 15 " — "

Boxen 12 " — "

Loge 10 " — "

Tribüne 10 " — "

**II. Rang:** Prosceniumloge 7 " — 15 " "

Boxen 6 " — 15 " "

Loge 6 " — "

Tribüne 6 " — "

**III. Rang:** Loge 4 " — 10 " "

Parquet 12 " — "

Parquetloge 8 " — "

Parquet 8 " — "

Sitzparterre 6 " — "

Personalbestand des Residenztheaters für die Saison 1874—75.

Director und Oberregisseur: **Dr. Hugo Müller**.

Regisseure: Die Herren Alexander, Müller, Karl, Stehle.

1. Liebhaber, Bonvivants und jugendliche Liebhaber: Die Herren Kleinau, Bauer, Horbach, Schenck, Potow, Maximilian.

Characterrollen und Väter: Die Herren

**Eine gute Belohnung**

sicherlich Demjehn zu, welcher mit den feinen Ausenthalen des fehlenden Artillerie-Viceutaments Herrn Arthur Lotzmann aus Birna zu bezeichnet, das ich denselben wegen einer Bezeichnung von 500 Thlr. getrostlich belangen lassen kann.

Louis Kaufmann,

Wallstraße 1, 1.

Ein armer, hartbedrängter Familienvater von 3 noch unerwachsenen Kindern (Witwer), welcher schon 34 Wochen fram liegt, bittet edelkennende Menschen um eine Unterstüzung. Würde haben bittet man gütigst den Herrn Kaufmann Böhme im Trompeterschlößchen niedergelegen.

**Keine Hoffnung**

erhält sich so glänzend, als die Hoffnung meiner Kunden beim Kauf meines eleganten Sommer-Anzuges, das Neueste dieseraison, in großzügiger Ausführung, a 10, 12, 14 bis 20 Thlr. geringere idem zu 7 Thlr. Touren-Anzüge aus dauerhaften Materialien der complete Anzug 4 Thlr. 6, 7 bis 12 Thlr. Jackots aus verschiedlich guten Stoffen, durchweg mit bestem Material gefertigt, von 5 Thlr. an, leicht Samtjacke von 1 Thlr. an, leichtem Mantel von 1 Thlr. an.

30! Adolph Lazarus 30!

Wilsdrufferstraße 30, 1. Et.

Kur in erster Etage Nr. 30

Eine Niederlage

mit Kontor am Bahnhofe der mitten in industriell umlagerten Stadt Burgstädt, wort bis jetzt rechtlosigkeit ohne Konkurrenz bestellt und soll veränderungshalber mit wenig Ansicht verkaufen oder verpachtet werden. Mälzer durch Mr. Wagner in Burgstädt. (H. 33105 b)

**Geschäftsauftausch.**

Ein junger Mann sucht bald eine gut rendirende Colonialwaren-, Porzellan-, oder Papierhandlung zu kaufen oder ein nachdrücklich gutes Neben-, Kaffee-, Käse-, und Getreidegeschäft in der Nähe eines Bahnhofes zu übernehmen. Sicherheit vor Abnahmen und ungeklärtem Meinungswillen bittet man unter H. S. 253 an die Annoncen-Erschließung von Hassenstein und Vogler in Dresden zu senden.

**Geschäftsauftausch.** Eine lehrungsreiche Kabine sucht ein älterer Kaufmann zu übernehmen. Käffion oder Verkauf kann geleistet werden. Günstige Zulieferer bitten man unter

Dresden 111

In der Gr. d. Bl. nicht erlaubten, Haus-Verkauf.

In einer Nachbarschaft Dresden ist ein Haus mit eingestellter Wagnerwerkstatt und Handelswaren und guter Kundenbasis preiswert zu verkaufen. Bewerber wollen ihre Absichten unter Haus in der Gr. d. Bl. mitteilen.

Cardinen!

in weiß und bunt, die 24 Pf., bunte und weiße Baffel-Bettdecken 1 Thlr., Bettdecken in 8 Pf. und 12 Pf. 25 Pf., weiße Bettdecken 17 Pf., 20 Pf., 12 Pf., weiße Bettdecken 11 Pf., 12 Pf., Bettdecken, handländer, Schläfen und Sonnenzimmen, die alle nur 2 und 3 Pf. und viele andere Artikel in Spartenreihen, im Ausverkauf! Neust. Bazar, Markt Pariserstraße, nebst

Große Lette

Kieler Flundern, geräuch. Süßer-Lachs, geräuch. Aal, Roil-Aal, Gelée-Aal, Brat-Aal, Brat-Heringe, Russ. Sardinen, acht Christ. Anchovis, Kräuter-Anchovis, neuen Hamburg. Caviar em. siebt en gros u. en détail

C. G. Glöckner

Rückgewinnung

große Schießgasse Nr. 7.

Bestes

Sprengpulver für Steinbrecher, en gros & en detail billig bei Bernhard Schröder, sonst H. Höller, 43 Königstraße 43.

Meinere Dispens gebraute W-Restaurantenstäbe und Bierstöpfchen sind ganz billig zu verkaufen bei Moritz Katsch, Bouleplatz 72.

**Feinste Schweizer Tafelbutter**

offiziell in gehöriger Quantität

**Dom. Gruna bei Görlitz.**

Ein auswärtiges Geschäftsrück mit einem leistungsfähigen Hause, welches als Spezialität

**Trauerhürzen**

von Miss. Tibbet, Witwe re. für Damen, Mädchen u. Kinder unterhält, in Verbindung zu treten. Hürzen sind unter H. S. 267 n. an die Annoncen-Erschließung von Hassenstein u. Vogler in Nürnberg erbeten.

**Schatzdeck-Verkauf.**

12 Stück ein- und zweijährige, sprungfähige Samtkomödien, sowie 50 Stück März-Mutterläufe sieben Mittag (und Bahnstation) Straßrabben bei Kamenz zum Verkauf.

H. Scharr.



H. Berthold, Marienstr. 8.

**Die Auction**

verschollener Blätter findet nun mehr unbedingt statt.

**Dresdner Pauschal- und Credit-Anstalt**

C. W. Niedel,

Annenstraße 11.

Fliegenholz, Fliegenlein, Fiegenwasser, Fiegenpapier, günstig empfehl.

**Hermann Roch,**

Dresden, Altmarkt 10.

**Wasser-**

und Gasleitungsanlagen fertigt nach Vorrichtung unter Garantie H. Viebold, große Kirchstraße Nr. 4.

H. Holland, Kämmel, Käse,

div. Limburger Käse,

runde Ziegelfäne

empfiehlt in letzter u. sicher Waare Reinh. Klingner, kleine Plauenstraße Nr. 30 und Filiale: große Abendgasse 1.

**Gasthofverkauf**

Ein rentabler Gasthof in velseitiger Lage des Erzgebirges bei Zschopau, 1 Stunde von der Stadt, mit 40 Zälen verschiedenem Feld und Wiesen, soll wegen Krankheit des Besitzers auszugetreten mit künftlichem Indiv. bei 8000 Thlr. Ansatzung verkaufst werden. Näheres auf Franco-Efferten durch Oswald Wulff in Dresden, Bautznerstraße 17.

Die ersten neuen

**Vollheringe**

embossing und empehlte Johann Reissig,

Spergerstraße 7.

Ein Materialwaren- und Producten-Geschäft,

verbunden mit Schmiedewerkstatt, soll bei 1000 Thlr. Ansatzung sofort verkauft werden, unter H. R. R. 77 in der H. Gr. d. Bl. gr. Klosterstraße 5, erbeten.

**Silberbude!**

Den Silberbüden-Inhabern lieber Vorschlag empfiehlt dazu geeignete ganz billige Artikel.

A. Kummer, Wallstraße 19, 1.

Ein tausendjähriges Mahagoni-Blauvorste, welches gute Stimmung hat, ist für 40 Thlr. zu verkaufen H. Bautznerstraße 8, 1, Ecke links. Anzuhören täglich bis 4 Uhr.

**Wanzen-Zinctor,**

1 St. 5 Pf. geruchslos und isoliert.

Wiener Brot-Wasser, 1 St. 5 Pf. Einmalige Waschung genötigt, um hunde, Rogen u. i. w. völlig vom Ungeziefer zu befreien.

**Sommerprofessi-Balsam,**

1 St. 5 Pf. Beaumets und fischerisches Mittel gegen Sommerfressen bei Leopold Zingel,

Schiffstraße Nr. 34,

vis-à-vis Breunlicher Hof.

Dr. Schwabe's

**Gesundheitsfassée**

empfiehlt Wiss. Morgenstern, Seestraße 21.

Moritz Katsch,

Bouleplatz 72.

**Feinste Schweizer Tafelbutter**

offiziell in gehöriger Quantität

**Dom. Gruna bei Görlitz.**

Eine gute Belohnung

sicherlich Demjehn zu, welcher mit den feinen Ausenthalen des fehlenden Artillerie-Viceutaments Herrn Arthur Lotzmann aus Birna zu bezeichnet, das ich denselben wegen einer Bezeichnung von 500 Thlr. getrostlich belangen lassen kann.

Louis Kaufmann,

Wallstraße 1, 1.

Eine gute Belohnung

sicherlich Demjehn zu, welcher mit den feinen Ausenthalen des fehlenden Artillerie-Viceutaments Herrn Arthur Lotzmann aus Birna zu bezeichnet, das ich denselben wegen einer Bezeichnung von 500 Thlr. getrostlich belangen lassen kann.

Louis Kaufmann,

Wallstraße 1, 1.

Eine gute Belohnung

sicherlich Demjehn zu, welcher mit den feinen Ausenthalen des fehlenden Artillerie-Viceutaments Herrn Arthur Lotzmann aus Birna zu bezeichnet, das ich denselben wegen einer Bezeichnung von 500 Thlr. getrostlich belangen lassen kann.

Louis Kaufmann,

Wallstraße 1, 1.

Eine gute Belohnung

sicherlich Demjehn zu, welcher mit den feinen Ausenthalen des fehlenden Artillerie-Viceutaments Herrn Arthur Lotzmann aus Birna zu bezeichnet, das ich denselben wegen einer Bezeichnung von 500 Thlr. getrostlich belangen lassen kann.

Louis Kaufmann,

Wallstraße 1, 1.

Eine gute Belohnung

sicherlich Demjehn zu, welcher mit den feinen Ausenthalen des fehlenden Artillerie-Viceutaments Herrn Arthur Lotzmann aus Birna zu bezeichnet, das ich denselben wegen einer Bezeichnung von 500 Thlr. getrostlich belangen lassen kann.

Louis Kaufmann,

Wallstraße 1, 1.

Eine gute Belohnung

sicherlich Demjehn zu, welcher mit den feinen Ausenthalen des fehlenden Artillerie-Viceutaments Herrn Arthur Lotzmann aus Birna zu bezeichnet, das ich denselben wegen einer Bezeichnung von 500 Thlr. getrostlich belangen lassen kann.

Louis Kaufmann,

Wallstraße 1, 1.

Eine gute Belohnung

sicherlich Demjehn zu, welcher mit den feinen Ausenthalen des fehlenden Artillerie-Viceutaments Herrn Arthur Lotzmann aus Birna zu bezeichnet, das ich denselben wegen einer Bezeichnung von 500 Thlr. getrostlich belangen lassen kann.

Louis Kaufmann,

Wallstraße 1, 1.

Eine gute Belohnung

sicherlich Demjehn zu, welcher mit den feinen Ausenthalen des fehlenden Artillerie-Viceutaments Herrn Arthur Lotzmann aus Birna zu bezeichnet, das ich denselben wegen einer Bezeichnung von 500 Thlr. getrostlich belangen lassen kann.

Louis Kaufmann,

Wallstraße 1, 1.

Eine gute Belohnung

sicherlich Demjehn zu, welcher mit den feinen Ausenthalen des fehlenden Artillerie-Viceutaments Herrn Arthur Lotzmann aus Birna zu bezeichnet, das ich denselben wegen einer Bezeichnung von 500 Thlr. getrostlich belangen lassen kann.

Louis Kaufmann,

Wallstraße 1, 1.

Eine gute Belohnung

sicherlich Demjehn zu, welcher mit den feinen Ausenthalen des fehlenden Artillerie-Viceutaments Herrn Arthur Lotzmann aus Birna zu bezeichnet, das ich denselben wegen einer Bezeichnung von 500 Thlr. getrostlich belangen lassen kann.

Louis Kaufmann,

Wallstraße 1, 1.

Eine gute Belohnung

sicherlich Demjehn zu, welcher mit den feinen Ausenthalen des fehlenden Artillerie-Viceutaments Herrn Arthur Lotzmann aus Birna zu bezeichnet, das ich denselben wegen einer Bezeichnung von 500 Thlr. getrostlich belangen lassen kann.

Louis Kaufmann,

Wallstraße 1, 1.

Eine gute Belohnung

sicherlich Demjehn zu, welcher mit den feinen Ausenthalen des fehlenden Artillerie-Viceutaments Herrn Arthur Lotzmann aus Birna zu bezeichnet, das ich denselben wegen einer Bezeichnung von 500 Thlr. getrostlich belangen lassen kann.

Louis Kaufmann,

Wallstraße 1, 1.

Eine gute Belohnung

sicherlich Demjehn zu, welcher mit den feinen Ausenthalen des fehlenden Artillerie-Viceutaments Herrn Arthur Lotzmann aus Birna zu bezeichnet, das ich denselben wegen einer Bezeichnung von 500 Thlr. getrostlich belangen lassen kann.

Louis Kaufmann,

Wallstraße 1, 1.

Eine gute Belohnung

sicherlich Demjehn zu, welcher mit den feinen Ausenthalen des fehlenden Artillerie-Viceutaments Herrn Arthur Lotzmann aus Birna zu bezeichnet, das ich denselben wegen einer Bezeichnung von 500 Thlr. getrostlich belangen lassen kann.

Louis Kaufmann,

Wallstraße 1, 1.

Eine gute Belohnung

sicherlich Demjehn zu, welcher mit den feinen Ausenthalen des fehlenden Artillerie-Viceutaments Herrn Arthur Lotzmann aus Birna zu bezeichnet, das ich denselben wegen einer Bezeichnung von 500 Thlr. getrostlich belangen lassen kann.

Louis Kaufmann,

Nachdem wir das unter der Firma

**Avis.****Anton Koch**

allzeit bestehende

**Galanterie- und Kurzwaren-Geschäft  
Webergasse Nr. 3**

unseres lieben Vaters, indem wir selbst längere Zeit mit thätiger gewesen sind, mit allen Aktivitäten und Passivitäten übernommen haben, werden wir dasselbe unter dämmiger Atmosphäre mit ungeschwachten Mitteln in unveränderter Weise für unsere alteingesetzte Bedeutung fortsetzen. Wir bitten das unseres lieben Vaters in so reizendem Maße gewünschte Vertrauen nunmehr geneigt auf uns zu übertragen und verheißen zu sein, daß es unter eifrigstem Bestreben sein wird, dasselbe durch strengste Rechtlichkeit und Billigkeit zu erhalten und zu rechtfertigen.

Dresden, im Juli 1874.

**Vorläufige Anzeige.**

Während der Dauer der Vogelwiese wird ein eleganter

**Hippodrom**

mit 24 gut zu gerittenen Pferden wiederum seinen Platz einnehmen und durch entsprechende elegante Einrichtungen sich dieses Jahr besonders hervorheben. Von 3-6 Uhr abwechselnd Schrittreiten, namentlich für Kinder, bei ermäßigten Preisen. Von 6 Uhr am Trabreiten, und wird ein ausgezeichnetes Musikkorps unausgefeit seine harmonischen Saiten erhallen lassen. Für gute Ausbildung ist nichts gesorgt. Entrée 3 Mgr. Um zahlreichen Besuch bittend empfiehlt sich hochachtungsvoll.

Aug. Scholz.

**Grösste**

Amerikanische Näh-Maschinen-Neuheit.

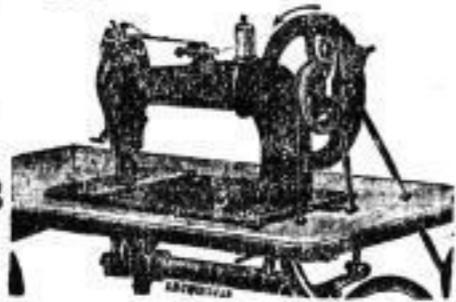
**The „Wanzer D“  
Handwerker-Schiffchen-Doppel-  
steppstich-Maschine**

Schneider-, Mäntel-, Confections-, Mützen-, Tapezier- und leichte Lederarbeiten.

Patentiert

in allen Staaten des

Deutschen Reiches und Oesterreichs.



Patentiert

in Amerika, England, Norwegen, Schweden,

Dänemark

etc.

**The „Wanzer D“, Handwerker-Maschine,**

speziell zum Gebrauch für oben angeführte Zwecke von den Herren R. M. Wanzer &amp; Co. in Hamilton in Amerika angefertigt, empfiehlt sich durch folgende, besonders hervorzuhebende Eigenschaften:

Starke, solide Construction des Maschinen-Fundaments aus einem Stück, was keine andere gleich grosse Maschine hat, wodurch grosse Dauerhaftigkeit garantiert wird. Leichte Handhabung. — Geräuschloses Arbeiten. — Grosser Durchgangsräum, 27 Centimeter. — Grosses, viel Faden fassendes Stahl-Schiffchen.

Die bisher beim grössten Theile der Schiffchen-Maschinen mittelst einer Herzrolle stattfindende Bewegung der Nadelstange, die in erster Linie der Abnutzung ausgesetzt ist, ist durch eine völlig originale, sinnreiche, einfache Bewegung ersetzt, welche die Dauerhaftigkeit dieses Theiles ausserordentlich verlängert. Der Stoffdrücker hat grösseren Hub als bei anderen, gleichen Zwecken dienenden Maschinen und ist seitwärts nach aussen drehbar, genau wie bei der „Little Wanzer“, eine vortreffliche Eigenschaft, deren fast alle Handwerkermaschinen entbehren.

Vermöge einer ganz neuen Vorrichtung können die Zähne des Zahnradkörpers hoch und niedrig gestellt werden, was beim Nähen dünner oder starker Stoffe von grosser Wichtigkeit ist.

Der einfache Nadelhalter macht das sonst so häufig erforderliche Biegen der Nadel nach dem Stichloch völlig überflüssig und ermöglicht leicht die bei feinen, resp. dicken Nadeln wünschenswerthe nähre, resp. entferntere Stellung der Nadel zum Schiffchen.

Alle Drahtfedern, Lederpulster und dergleichen, welche den Fadenauflauf, den Zug, Pressdruck, die Spannungen etc. bewirken und der Abnutzung unterliegen, sind vermieden.

**„The Little Wanzer“**

Wie die seit Jahren in ganz Europa so beliebt gewordene amerikanische „Little Wanzer“ auch hier berechtigte Aufnahme als Familien-Näh-Maschine gefunden hat, wird sicherlich die Handwerker-Maschine „Wanzer D“ den Werkstätten durch ihre solide Construction und unübertrefflichen exacten Leistungen entsprechen und von grossem Nutzen sein.

Echt zu haben in Sachsen nur durch die Hauptniederlage

**J. H. Meyer jr.,**

Maison à la Foire de Leipzig.

Dresden-Altstadt, Galeriestr. 6.

**Hanspach's Concurs betr.**

Alle Dienstleistungen, welche dem in Concord verlassenen Fabrikanten und Handelsmann Herrn Ernst Gotthold Hanspach in Ebersbach Schulden, werden hiermit aufgefordert, zur Verminderung nochmaliger Zahlung, ihre Schuld nicht an pp. Hanspach, dessen Beauftragter oder Rechtsnachfolger, sondern lediglich an den untenzeichneten Concursvertreter oder an das Königliche Gerichtsamt zu Ebersbach als Concursgericht einzuzahlen.

Ebersbach bei Löbau, den 27. Juli 1874.

Advocat Schneider.

**Brillen**

für Aug- und Fernsichtige,  
das Stück von 5 Mgr. an:  
Pince-nez (Allemann),  
das Stück von 6 Mgr. an:  
Bei Reinh. Schwerdtfeger  
27 Scheffelstrasse 27.

**Kittanstalt Weber,**  
ab 1. Aug. 1874 in der Wände  
Nr. 8 (Waisenhausstrasse).

**Getragene**

**Herren- u. Damen-**  
**Garderobe, Bett-**  
**ten, Wäsche,**  
sowie ganze Nachlässe, werden  
an dem höchsten Preis ge-  
kauft an der Mauer Nr. 3, II.

**Drehslagergeschäft**

zu verkaufen, das einzige in einer  
kleinen Kreisstadt, verbunden mit  
Landesgeschäft u. Betriebbranchen.  
Umsatz nachweislich.  
Dyppoldiswalde.

A. Tetzner.

**Fabrik**

**Vogelschiessen**  
**und Schulfeste**  
empfiehlt ich bei Gewinn-  
käufen mein bedeutendes  
Lager von Kurz-, Galante-  
rie und Spielwaren,

welche sich der Billigkeit halber  
besonders für derartige Zwecke  
eignen.

F. G. Petermann,

Dresden,

Galeriestrasse 10.

Drehslergeschäft

in Auswahl empfiehlt unter Garantie zu äußerst billigen Preisen zum Verkauf und Verleihen.  
die Wieniabrik Nohlenweg 59, I.

**Wieniabrik**

Gut erhaltene Siegelgeschirre

werden gelautet.

Bambini Wieniabrik.

**Pianinos**

in Auswahl empfiehlt unter Garantie zu äußerst billigen Preisen zum Verkauf und Verleihen.

**Restaurant K. Belvedere**  
★ Brühl'sche Terrasse ★

**Heute großes Concert,**  
Anfang 6 Uhr. Soirée musicale. End. 6 Uhr.  
vom Kapellmeister Herrn Erdmann Puffholdt mit  
der verstärkten Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.  
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 5 Mgr.  
Täglich Soirée musicale. A. G. Marschner.

**Schillerschlösschen.**

Heute Donnerstag

**Großes Abend-Concert**  
am K. S. Stadtkommandeur und Trompeter-Virtuos Herrn**Friedrich Wagner**mit dem Trompetenor des K. S. Gardereiter-Regiments.  
Anfang 7 Uhr. Entrée 5 Mgr. Ab. 8 Uhr.  
Billets, 6 Stück 2 Mark, sind an den bekannten Verkaufsstellen, sowie an der Kasse zu haben.

Morgen Freitag großes Concert im Kgl. Grossen Garten.

**Bergkeller.**

Heute Donnerstag, den 20. Juli

**Grosses Concert**

von Herrn Musikkreis

**Hans Girod**mit der Capelle des K. S. Schützen-Regiments Nr. 108,  
„Prinz Georg.“ Entrée 5 Mgr.

Anfang 1/2 Uhr. Uhr 10 Uhr Entrée 5 Mgr.

**Schlachtmusik,**  
verbunden mit brillantem  
**Feuerwerk und Illumination.**ausgeführt von Tambouren und Hornisten vieler Garnisonen  
und dem Musikkorps des Schützen-Regiments.  
Das Feuerwerk wird durch 3 Kanonegeschläge ange-  
kündigt. C. Schwarze.**Grosse Wirthschaft**

des Kgl. Großen Gartens.

Heute Donnerstag, den 20. Juli

**Großes Abend-Concert**

(mit Illumination)

Anfang 6 Uhr, Ende nach 9 Uhr,  
dem Herrn Musikkreis**A. Trenkler**mit der Capelle des K. S. 2. Gr.-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm.  
Entrée 5 Mgr.Billets, 5 Stück 15 Mgr., sind an der Kasse zu haben.  
Morgen Freitag: Großes Concert im Schillergarten zu Blasewitz.**Diana-Garten**

(Eingang Florastraße und Diana-Saal.)

**Heute großes Abend-Concert**

vom Herrn Musikkreis

**Engelhardt**

mit seiner Capelle.

Anfang 7 Uhr. Entrée 1 Mgr.

Von 5 Uhr an Potage von Huhn.

NB. Zugleich empfiehlt ich meinen großen Garten zur  
Abhaltung von Vogelschießen, sowie für größere und klei-  
nere Gesellschaften; auch ist die Regelabend für einige Abende  
frei. E. Voigtländer.**Etwas Neues!**

Zum ersten Male in Dresden.

**Die ersten Lappländer Polar-Menschen**

und da, dieselben, welche sich in Wien zur Weltausstellung produzierten, wo ihnen auch die hohe Ehre zu Theil wurde, sich Seiner Majestät des Kaisers von Österreich vorstellen zu dürfen. Sie produzieren sich hier auf der

**Vogelwiese**

mit ihren Renntieren, Hütten, Fahrzeugen und vielen Original-Gerätschaften auf einem Nordpol-Theater.

Über die Kabinett-tischen liegen sämtliche Originale-Dokumente, beigedruckt von der schwedisch-norwegischen Gesellschaft in Wien, sowie Zeugnisse der Wiener und Berliner Akademie der Wissenschaften an der Cassa mit Glanzlicht vor.

5000 Uhr, steht die Direction Semperhalle, welche nur den kleinsten Verein führt, das man es hier nicht mit württembergischen Lappländern zu thun hat. Graciously!

**Böhle & E. Willardt,**

Direction.

Zwei weiße Blau-Flanzen sind neu, sind billig zu ver-  
kaufen. Nummer 3, Preis, 1 Tr. 20 Pf. 20 Pf.**Bekanntmachung.**

Die erste diesjährige Versammlung des kleinen

Vereins der

**evangelischen Gustav-Adolph-Stiftung**

soll nächstfünftigen

Donnerstag, den 30. Juli,

Abends 7 Uhr,

in dem dazu geeigneten Sitzungsraale der Herren  
Stadtverordneten gehalten werden.

Mitglieder und Freunde des gedachten Vereins werden über-

durch dazu eingeladen.

Dresden, am 23. Juli 1874.

Der Vorstand  
des Dresdner Haupt-Vereins der evangelischen

Gustav-Adolph-Stiftung.

Superintendent Franz, d. 3. Vorsitzender.

**Fleischhauer-Innung.****Haupt-Versammlung.**Freitag, den 31. Juli 1874 Nachmittags 3 Uhr  
in Helbig's Etablissement, am Theaterplatz

Haus Nr. 4, Zimmer Nr. 4.

Schluß des Saales 4 Uhr.

Tagesordnung: Innungsangelegenheiten.

Der Vorstand der Fleischhauer-Innung.

Otto Lehmann. F. Estler.

**Gewandhaus 1. Etage.****Präuscher's weiterhin anatom.****Museum,** auf nur sehr kurze Zeit,  
täglich von 10 bis 12 Uhr für erwach. Herren.Freitag von 1 Uhr  
Mittags bis 8 Uhr  
Abends für Damen.**Restauration Ostra-Allee 7****zur Herzogin Garten.**Heute Donnerstag großes Frei-Concert  
vom Herrn Musikdirektor H. Rommel. Auf 7 Uhr. Von 3 Uhr  
an früher Käselänchen. Gedächtnissfest d. Reichs-

Damm's Etablissement.

Heute Donnerstag den 30. Juli

Concert.

Anfang 7 Uhr. Entrée frei. H. vtrv. Damm.

**Pianinos u. Drehpianinos** empfiehlt dasMagazin, Musikwerke, Harmonika, Instrumenten- u. Salten-Lager  
v. W. Gräbner. Breitestr. 7. Pianinos von 140-220 Uhr.

Musikwerke von 4-100 Uhr.

**Körnergärtchen.**

Heute Donnerstag Frei-Concert. Von 3 Uhr frische

Käsekäulechen. E. vtrv. Herrmann.

**Im Garten des Minnenhofes**

heute Abend Frei-Concert. Anfang 1/2 Uhr.

Morgen Freitag

**Frische Forellen**

Frühstück-Portion von 7½ Uhr. an empfiehlt

C. G. Loos, Panizza's Weinstube.

**dem Frauenverband und Federmann**

empfehlen frische Grünkäuren, feinstes Brot und Schweizerkäse,

ausgezeichnete Mittagzubutter u. zu billigen Preisen.

Louise Knoth &amp; Co., Schreibgasse 17.

**Hamburg-Amerikapacketfahrtengesellschaft**

Directe Postdampfschiffahrt zwischen

**Hamburg und New-York**

Holsatia, 5. August. Frisia, 26. August.

Gimbris, 12. August. Thuringia, 2. Sept.

Hammonia, 19. August. Westphalia, 9. Sept.

Passagepreise: I. Gajete Preu. Four. Thlr. 165.

II. Gajete Pre. Thlr. 100. Zwischendeck nur Thlr. 45.

Während Hamburg und Westindien

nach St. Thomas, Curacao, Maracaibo, Sabanilla,

Puerto Cabello, La Guaira, Trinidad, San Juan de

Puerto Rico, Cap-Haut, Port au Prince, Gonavas,

Puerto Plata und Colon, von wo via Panama Amidibus

nach allen Häfen weissen Valparaíso und San Francisco,

sowie nach Japan und China

Athenia, am 8. August. Allemannia, am 23. August.

Franconia, am 8. Sept.

Näherte Auskunft weisen Fracht und Passage erhält der

Schiffsmalter August Bolten, Am. Miller's Nachfolger.

33,34 Rembrandtstrasse, Hamburg.

In Dresden bei dem Geuer-Agent. Adolf Hessel, Scheffelg. 7.

Leipzig b. C. O. R. Viehweg. Schmidlin bei C. Flemming.

Chemnitz b. C. Oscar Dietz. Zwischenbei Fr. Flemming.

**Vom 12. August bis ultimo Dr. Prinz.**

verreist

**Die Fabrik vorgezeichneteter und fertiger****Stickereiartikel**

von O. R. Böhm,

Verkaufslokal: Altmarkt 17, Eingang a. d. Kreuzkirche.

empfiehlt vorgerührte Salzen fertige

Damenfichürzen, reich verziert mit Maschine, das Stück von

10 Mgr. an, Duhenz von 3½ Thlr. an,

Mädchen-Fichürzen, Stück von 5 Mgr. an, Duhenz von

1½ Thlr. an,

Kinderlebenfichürzen, Stück von 7½ Mgr. an, Duhenz von

2½ Thlr. an,

Kinderkleider von Piquee von 1 Thlr. an,

sowie Kinderlacken, Kindermantel, Kinderlätzchen, Kinder-

taschen, Lätzdecken, Negligétaschen, Wäschebeutel, Ar-

beitshäubchen u. c. en gros et en detail einer gerechnet

Bestellung bestens. Vorsehnungen auf alle Stoffe wer-

den schnell und billig gefertigt.

Altmarkt 17, Eingang Kreuzkirche.

**Action-Gesellschaft****Bau- u. Grunderwerb****in Chemnitz.**

Der Vorstand der obengenannten Action-Gesellschaft hat durch Bekanntmachung vom 7. Juli d. J. die Aktionäre aufgefordert, die Zahlung der restlichen Zahlungen bis längstens

den 20. August d. J.

zu leisten.

Weiter ist in der obigen Bekanntmachung ausgeschlossen, daß die lärmenden Aktionäre nach einem Termine der Einreise aus der Zeldung und ihrer geleisteten Zahlungen verlustig erklärt werden sollen.

Mehrere Aktionäre halten daher, daß jedoch Vorgehen der Verwaltung gegenwärtig den bestehenden Verhältnissen des Geldmarktes nicht gerechtigt ist, und es haben diese Aktionäre mich beantragt, die Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung zu dem Zwecke zu beantragen, um Verluste der erwähnten Art abzuwenden.

Dieser Antrag muß vom vierten Theile des Action-Gesellschaftsvertrages ausgehen. Es sind mir bereits 1119 Stück der Gesellschaftsaktien zur Verfügung gestellt.

Ich bitte die lärmenden Aktionäre, welche den angedeuteten Zweck einer außerordentlichen Generalversammlung stillen, sich sofort mit mir in's Vernehmen zu setzen.

Dresden, den 28. Juli 1874.

**Wilhelm Lesky,**

Advocat und Notar.

**Auction.** Freitag, den 31. Juli, Nachmittags

Nr. 15 zu Dresden ein deutsches Billard mit sehr guter

Eichenholz-Platte, 24 Luenes, 3 Bällen

und sonstigem Zubehör zur Versteigerung.

Carl Breitfeld, Königl. Gerichts-Auktionator.

Ein ganz altes englisches

**Tafel-Piano**

von Weitmann-Wilhelmi mit

Platte, Spulen, sehr schönen

Tonen, ist mit großem Verlust zu

verkaufen: Wiederaufstellerstrasse, II.

**Im Pfandgeschäft**

von Julius Jacob,

Durch bedeutende Einläufe und sehr vortheilhafte Verbindungen mit den größten Pariser Händlern bin ich jederzeit in den Stand gesetzt, die größte Auswahl von

## Uhrketten,

(aus echtem Talmi-Gold)

dieten zu können, sowie vorzugsweise die niedrigsten Preise zu stellen.

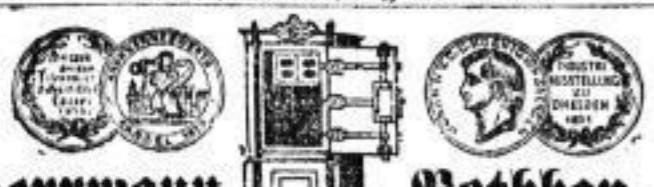
F. G. Petermann,  
Magazin f. Galanterie- u. Kurzwaren.  
Dresden, Galeriestraße 10 parterre u. erste Etage.

## Verlobungsringe, Trauringe Siegelringe,

mit den schönsten Steinen aus echtem Natur. Gold  
double, das Stück zu 1 Thaler.

sowie  
**massiv goldne Ringe,**  
das Stück von 1½ Thaler an,  
empfiehlt in sehr großer Auswahl  
die Galanteriewaren-Handlung

F. G. Petermann,  
Dresden, Galeriestraße Nr. 10.



Herrmann Rothhan,  
Fabrik feuer- und einbruchssicherer  
**Geldschränke.**

Dresden, 23 kleine Plauensche Gasse Nr. 23,  
empfiehlt sehr außergewöhnlich solides Material zu billigen Preisen.

Himbeer-Geishauf.  
Himbeeren werden in jedem Quantum getauft von

Woldemar Schmidt,  
Dresden, große Meißnerstraße Nr. 11,  
Döhlen im Plauenschen Grunde.

Hartwig u. Vogel,  
Dresden,  
Dampf-Chocoladen- und Confe-  
turen-Fabrik,  
empfehlen:

Chocoladen, Cacaos, Dessert-Bon-  
bons, Thees, englische Bisquits u.  
Cafés, chinesische Waren und Car-  
tonnagen.

Verkaufslocal: Altmarkt 25 Hotel de l'Europe

## Holz-Auction.

Auf dem Areal zwischen der Königsbrücker Straße  
und der Schlesischen Eisenbahn, am Bahnwärterhause  
Nr. 82, soll

Freitag, den 31. Juli,

früh 10 Uhr.

das dort stehende Niederholz nebst Stren in einzelnen Par-  
tien auf dem Stocke, sowie eine Partie hohes Holz auf dem  
Stocke öffentlich an den Weisstidtenden, nach den vor Beginn der  
Auction bekannt zu gebenen Bedingungen, versteigert werden.

Interessenten wollen sich zu genanntem Zeitpunkt im Me-  
singer Lagerkeller einfinden.

### Die Geniedirection.

## Holz.

1 Alst. Kleingesp. 10 thlr., 1/2 Alst. 5 thlr., 1/4 Alst. 2 thlr. 22 ngr. 5 pf.  
1 Klafter Buche  
grobspalten 12 thlr., 1/2 Klafter 6 thlr., 1/4 Klafter 3 thlr. 5 ngr. —  
1 Klafter Stiele  
grobspalten 4 thlr., 1/2 Klafter 2 thlr., 1/4 Klafter 1 thlr. 10 ngr. —  
Stielholz a. d. hal. Becken 1 Hettoliter 17 " 5 pf.  
Braunholz, Duret, 1 Hettoliter 7 " —  
holzholz 1 Hettoliter 12 " —  
empfiehlt die Holzsparte und Anabenschäftigung von Emil  
Lange, Bauschmied, 42.

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir die  
70 proc. Interimscheine

des  
Sächs. Bankvereins in Liqu.  
mit

80 Proc. oder 50 Thlr.

pro Stück

gegen 3 Prozent Zinsen pro anno bis auf Weit-  
eres beleihen.

Die zu beleihenden Interimscheine sind nebst dop-  
peltem arithmetisch geordneten Nummern-Verzeichniß  
an unserer Haupt-Gasse einzurichten.

Dresden, den 22. Juli 1874.

## Dresdner Bank.

### Feinste Parfümerien

Extras. Pomaden u. Haaröle in dlb. Verpacken, stets  
frisch, sowohl ausgewogen als auch im Gläsern, von 1 Mar. bis  
25 Mar. Toilette-Seife von 1 Mar. bis 10 Mar. pr. Stück.

Bei Entnahme von 1/2 Dgt. Großpreis. Transparent-

Glycerin-Seife von 7½ Mar. pr. Bild. an, sowie die medi-

cineische Seifen und Präparate, nach ärztlicher Vorschrift

bereitet, empfiehlt billig.

T. Louis Guthmann,

Schloßstraße 25 und Pragerstraße 34.

## Echte Talmi- Uhrketten

mit Stempel  
„Talmi“

für  
Herren u. Damen,

von  
1 Thlr. an,

empfiehlt unter  
Garantie 5 Jahre

Ernst Zscheile,

„Billige Einfangs-Quelle“  
für Galanterie-  
und Kurzwaren.

Dresden,

13 Scheffelstrasse 13.

NB. Billige Einfangs-Quelle wird

auf's Sorgfältigste pr. Nach-

nahme ausgeführt, und nicht

conveniente

## Uhrketten

auf Kunst umgetauscht.

## Tabak.

Die Tabak-Handlung Alou-

straße 97, nahe der Baun-

straße, empfiehlt alle zur Ciga-

renfabrikation gehörige Tabake,

als Decke, Umlatt, Einfüllung, in

ganz vorzüglicher Qualität zu

billigen Preisen.

## Fabrik von

## Illumination-

## Laternen

Gelbke & Benedictus

Am See 31.

Für gutgeholt. Herren-

und Damen-Garderobe,

Stiefel, Schuhe u. werden die

höchsten Preise geahnt: kleine

Blauenideen Nr. 49.

Wittwe Ludwig.

## Damegürtel

mit Chatelaines,

von 15 Mar. an.

## Zopffämmle

von 4 Mar. an.

## Girafffämmle

von 10 Mar. an.

## Schuhallen

von 1 Mar. an,

auf Güte und Damenkleider.

## Plaidriemen

von 5 Mar. an.

empfiehlt in neuem Geizmaß

und reichster Auswahl die Ga-

lanteriewarenhandlung von

F. G. Petermann,

Dresden,

Galeriestraße 10.

## Caftee

in den bekannten feinen Quali-

täten, Zava wie Motta ver-

aus ich bis ultimo gleich Mo-

nats noch zu den billigen

Preisen von 12½ und 13 Mar.

pr. Pf. — nachdem wird jedoch

die Erhöhung von 5—10 Pf.

pr. Pf. eintreten müssen.

## Athanas.

## Kourmousi,

## Gewandhausstr.,

vis-à-vis Café français.

## In 10 Minuten

sieht 1 Alter Wasser. 1 Pf. durch

die Patent-Koch-Apparate von

Nich. Berthold, Matzstr. 8.

Ein schöner, freudiger

## Stutz-Flügel,

kleinsten Bacon, mit ausgezeich-

netem Ton, mächtiger Gewürz-

reizezung, höchst elegant, soll

durch mich, da er nur für Zeit

gebraucht aber noch neu ist, mit

wesentlichem Verlust bezgl. ein

gradkötter zur Hölde des koste-

reichsten verlust werden.

Herrn. Wolfram,

Wilsdrufferstraße 8, 2. Etage.

## Borwert-

## Verkauf.

In unmittelbarer Nähe einer

berühmten Stadt, hart an der

Thonne und Eisenbahn belegen,

ist ein Borwert von 260 Mor-

gen durchweg Weizenboden exz.

klasse mit vollständiger Ernte,

vorausichtlich Inventur u. neuen

Wirtshausgebäuden, Familien-

verhältnisse halber unter günsti-

gen Bedingungen zu verkaufen.

Heute Abend 7 Uhr. Postleitzahl

Gozzini.

Ein gebrauchtes

## Pianino

aus renommiertem Fabrik steht sehr

billig zum Verkauf Kostenlos, 50,1.



## Muldenthal Eisenbahn.

(Generalunternehmung Davy Donath & Co.)

## Submission

## 3 i e g e l l i e f e r u n g .

Die Lieferung von

rt. 800 Mille hartgebrachte Ziegel bester Qualität

(Alsfelden) franco Bahnhof Cosse, 1

welche in der Zeit ab August d. J. bis Ende Mai nächsten Jahres in monatlichen Raten

von rt. 80 Mille zu bezahlen, soll im Wege der Submission vergeben werden.

Lieferungsorte wollen ihre Offerten unter Beweisstellung von geeigneten Probeziegeln spätestens

bis zum 8. August d. J.

unter der Aufschrift:

## „Offerte auf Ziegellieferung“

Vorlage an das Bureau des unterzeichneten Oberingenieurs, Altmarkt 25, II., wobei auch

die Bedingungen zu entnehmen.

Dresden, am 26. Juli 1874.

Nob.

## Landwirtschaftlicher Creditverein im Königreich Sachsen. Kündigung.

## fünfbaren 4½ prozentigen Pfandbriefe.

welche folgende Bezeichnungen und Nummern tragen, nämlich:

die Stütze zu 500 Thlr. Lit. B. Nr. 1 bis 460,

100 " " C. " 1 " 1.611,

50 " " D. " 1 " 375

# Das Fridabad,

Kaltwasser - Heilkunst - Eisenquellen - Russische Dampfbäder - Zimmer mit Pension - alle Arten Kurbäder - Griechisch-römische Bäder.  
**Klimatischer Kurort am Weissen Hirsch,**  
**1 Stunde von Dresden,**  
 (Omnibuslinie Schlossplatz - Fridabad) wird in Folge seiner 250-Dunamsgelände als angenehmer Sommeraufenthalt empfohlen.

Theodor Lehnert.

**Zur Vogelwiese**  
 entsteht an Wiederverkäufer eine Partie Cartonnagen, Näh- und Handschuh-  
 häften etc. unter Rabattpreisen.

C. Wohlauer, Pillnitzerstr. Nr. 3.

## Wichtig für Seidermann!

Um preiswerte Gardinenlethe zu erzielen und reell bedient zu werden empfiehlt ich mein **Schuh- und Stiefellager**, 2815-  
 denferstrasse 2, neben der Löwen-Apotheke (Dresden) befindet  
 eine Partie Sommerlederstiefel für Kunden und Madchen zum Schnitt und Qualität, wegen vorgerückter Saison zu  
 beobachten herabgesetzten Preisen.

C. F. Burkhardt, Schuhmachermeister.

## Wiener Schuhwaaren-Depot

Eduard Hammer

Schloßstraße Nr. 13.

F. S. für Damenbedienung besondere  
 große Localitäten.

## Für Bad u. Reise!

Größtes Lager Dresdens von:

Reise-, Bade- u. Schlafdecken, Reise-  
 Plaids, Tüchern und Châles, Regen-  
 mäntel, Tuniques und Jaquetstoffen  
 für Damen, leichten Leinen- und  
 Alpaccastoffen zu Herren-Anzügen,  
 sowie:

## Tuchen, Buckskins etc. etc.

jeder deutzigen Art, Bezeichnung und Qualität.

Seidene Bedienung. Billige, feste Preise.  
 Tuch-, Decken- und Tücher-Handlung  
 en gros & en détail

Gustav Kaestner,  
 Marienstraße Nr. 28 parterre und 1. Etage,  
 amüsant den Raum-Gefüllt.

## Pferde-Auction.

Freitag den 21. Juli n. c. Nachmittags 4 Uhr, soll  
 im Donath's Gasthof in Tolkewitz ein brauner Wallach  
 (gewogen 1500kg), 9 Jahre alt, gut zuerstehen und einzutragen,  
 wegen Abreise des Pächters gegen seifige Bezahlung an  
 den Viehhändler verschickt werden.

Das zu versteigende Pferd kann am Auctionstage von seifig  
 6 Uhr an von Freibundpolistinen in Donath's Gasthof in  
 Tolkewitz in Augenschein genommen werden.

Tüchtige

## Töpfer-Gesellen,

welche sich dem kleinen Gesellenverein unserer Zunft anzu-  
 schließen wollen, finden bei uns gute und dauernde Arbeit nach dem  
 von handwerklichen Gesellen amerikanischen Vorbild, nach welchem  
 ein Gründchen, 4 Riegel breit, 2½ tief und 10 hoch zu liegen mit  
 16 Pfoten bezahlt wird. Alle andere Arbeit auf Segen, sowie in  
 der Werkstatt dem entsprechend. Der Vorderteil Vorn-Tarif liegt  
 in der Erreichbarkeit dieses Platzen zur Einsicht aus.

Unsere Arbeits-Nachweis-Bureau's  
 sind: Neust. Neustrasse Nr. 27, Hamburg, und Grüne-  
 strasse Nr. 10, Altona.

Die Töpfer-Zunft von Hamburg, Altona u. Umgegend.  
 Spiermann, p. t. Secretair.

## „Reichszeitung“.

Beschreibungen auf die „Reichszeitung“ für die Monate August  
 und September nehmen für auswärts alle Postanstalten an,  
 für Dresden bitten wir direkt bei unterzeichnetener Expedition,  
 kleine Brüdergasse 11, zu bestellen. Das Abonnement beträgt  
 monatlich 13½ Rgr.

Die Expedition der „Reichszeitung“,  
 11. Brüdergasse 11.

## Baustellen-Verkauf!

In Leipziger, an der Straße nach Pillnitz, sollen drei Bau-  
 stellen, à 6500 Cu.-Ellen, die Lte in 6 Rgr., verkauft werden.  
 Eine Anzahlung, wenn der Bau von einem solchen Künster recht  
 baldig begann, wird nicht verlangt, auch soll auf Verlangen 2/3  
 Teile Capital des Kaufwerts rüttelweise noch Räumten ge-  
 liehen werden. Näheres Martinistraße Nr. 1 in Dresden.  
 Bormann, Besitzer.

## Fertige Flaggen,

sowie Flaggen- und Decorations-Stoffe, empfiehlt in  
 grösster Auswahl

Robert Bernhardt, Freibergerpl. 21c.

## Geschäfts-Öffnung.

Wir dehnen und ergieben anzuzeigen, daß wir am heutigen  
 Tage hier selbst unter der Firma:

### Buschbeck & Hebenstreit

Terrassengasse Nr. 5 eine

### Metallgiesserei

errichtet haben. Sämtliche der Metallgiesserei angehörigen Ar-  
 tikel werden wir stets in reeller Qualität und soliderem Preise  
 ausführen, vornehmlich Spezialität für Wasserleitungsgegen-  
 stände unter Garantie zu 15 Atmosphären probirt.

Unter Geschäft den hochgehrten Publikum bestens empfeh-  
 lende, werden wir stets bemüht sein, das Wohlwohlen desselben

und zu erwerben und dauernd zu erhalten.

Dresden, den 29. Juli 1874. Hochachtungsvoll

Buschbeck & Hebenstreit,

Terrassengasse Nr. 5.

## Act.-Gesellschaft „Lauchhammer“

### Groeditz in Sachsen

empfiehlt ihre neuesten Getreidemühmaschinen, System Burgh & Sch. Dieselben können bei Herrn Ch. Schubert & Hesse in Dresden und auf Station Langenberg in Augenschein genommen werden und ist Herr Landesunterrath Rossberg auf Schälen gern bereit, über deren Leistungsfähigkeit Aus-  
 kunft zu ertheilen.

### Handdreschmaschinen!

Vorzüglichste Construction, ganz aus Eisen gebaut und außerordentlich leicht gebaut, empfiehlt unter Garantie zum Preise von 60 und 65 Thaler.

### Riesaer Waagen- u. Maschinen- Fabrik.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.



### Oldenburger Milchvieh- Auction.

Am Montag, den 3. August a. c. Mittags 12 Uhr, lasse ich im Gasthof zur Linde, Bahnhof Döbeln, einen starken Transport schönes hochtragendes, sehr schweres Milchvieh verauktionieren. (II. 3433 bp.)

J. D. Morisse.

### Für Conditoren.

Eine Conditorei in schönster Lage einer bedeutenden Kreisstadt Sachsen ist Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verpachten, die volle Einrichtung mit sämtlichen Vorräthen aber läufig zu übernehmen. Mietkosten wollen ihre Abreissen unter J. A. P. 22 in der Expedition dieses Blattes zur weiteren Bekanntmachung niederlegen.

### Klettenwurzel-Oel,

wirkt richtig eicht, zur Conservierung und Verschönerung des paar-  
 wurstes.

Paul Schwarlose,  
 Dresden, Schlossstrasse 9.

Mein Lager von

### Rübenmehl,

### Cichorien,

### Kaffeesurrogaten,

### Gesundheitskaffee,

### ganzen und flaren

### Gewürzen

empfiehlt zu billigen Preisen  
 gereichte Beutlungen.

Albert Herrmann,  
 gr. Brüdergasse 11, s. g. Adler.

### Zahnseifen

von A. H. A. W. J. v. L. & C. A. W. J. v. L.

zu Löbtau in Sachsen, be-  
 reitet seit 1852 und als die  
 vorzüglichsten Zahnmittel

bezeichnet (Zahnpasten in  
 Blechdosen 50 Pf. höchst prakti-  
 che Packung, befinden em-  
 pfohlen die Apotheken in Dres-  
 den, die Apotheken zu Pots-  
 schappel.

### E. Wippler.

### sämtliche

### Desinfections-

### Mittel,

als: Desinfections-Pulver,  
 Essig zum Desinfizieren  
 der Zimmer,

Eau de Cologne  
 mit Carbolsäure,

Chlor-Kalk,

Carbolsaure Kalk,

Carbolsäure,

Eisenvitriol etc.

empfiehlt in vorzüglicher Qualität  
 zu billigen Preisen

C. Juughähnel,  
 Postplatz.

## Pergament- Papier,

### Flaschenlacke,

### Pech etc.

empfiehlt zum Geschlehen der  
 Conservenfabriken

### Weigelz, Zech,

### Marienstraße 26.

### Heiraths- Gesuch.

Ein Stiftsgutbesitzer, 38 J.  
 alt, von seinem Neffen, mit  
 einer Schuldenlast Belastung im  
 Werthe von 140,000 Thaler,

wünscht sich, durch pflichtiges  
 Abschreiben seiner Eltern veranlaßt,  
 mit einer gebildeten Jungfrau

oder Witwe mit einem nat-  
 urlichen Vermögen von nicht  
 unter 30,000 Thaler, zu ver-  
 eheen.

Geachte Damen, welche  
 dem Geschäft Vertrauen schenken,

werden freundlich gebeten, ihre  
 vollständige Anschrift unter  
 J. Z. 221. postl. resolute Gera  
 niederzulegen. Privatsachen  
 streng verborgen. (II. 3330 a)

### Goldfische

sowie Güter dazu in reichster  
 Auswahl empfiehlt die  
 Galanteriewaren-  
 Handlung

F. G. Petermann

Dresden, Galeriestraße 10.

### Katzenjammer-

Cigarren-Spitzen, mit  
 Jammergeschrei, kostet  
 eigentlich das Drittel zu 7½ Mar.,  
 nur allein zu haben in der Ga-  
 lanteriewarenhandlung

F. G. Petermann,  
 Galeriestr. Nr. 10.

3 Uhr 1870.

b. Wolff,  
 Oberstleutnant a. D.

Herrn M. Nennpfennig  
 in Halle a. S.

Erneute ergebnist mir 3 grohe  
 Gläsern zu senden. Diese Mittel  
 soll ich früher von Ihrem De-  
 partement in Hamm und da es  
 mich gegen das Ausfallen der  
 Haare sehr gute Dienste ge-  
 leistet hat, so möchte ich den  
 Gebrauch fortsetzen.

Stadtov. b. Cammin, 3.

Juli 1870.

Fritz Pitsch  
 in Genthin, St. 18. Magdeburg.

### Handsuhk- Geschäft

von Anna Maier aus Tirol,  
 Vordergasse 29, Basar, empfiehlt  
 alle Sorten Wiener, Grazer u.  
 Tiroler in Gläsern, Wiedeler-  
 und Sommer-Handschuhe, Hoent-  
 dräger, Schürze - Alles zu recht  
 billigen Preisen. Handelsware wer-  
 den geradlos gewaschen. Um  
 jährlichen Betrieb bittet

b. S.

Niederlage in Gläsern zu  
 15 Rgr. und 18 Rgr. bei

Herrn G. H. Rehfeld und

Herrn H. Koch, Altmarkt, Herrn

L. Oswald, Uhlig, Bauzun-  
 gstraße, Carl Gäbler in Al-  
 tenberg.

für den von mir erfindenen,  
 fast über den ganzen Erd-  
 ball verbreiteten Magazinmars

„Regulator“, vorzüglichstes

Mittel bei Ruhr und Cholera

wie ich ein solches Haus

mit Engels- und Detall-Ber-  
 triebe ist Dresden und Umgegend.

Bedingungen anständig. Inter-  
 essenten wollen sich mit mir  
 in Correspondenz setzen.

Fritz Pitsch  
 in Genthin, St. 18. Magdeburg.

### Agenten

### für ein Chever-

### mittlungsinstitut

</div